

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 140.

Donnerstag den 17. Juni

1880.

Heute Donnerstag

Vormittags 9 Uhr

findet die

große

Versteigerung

von

Herrschafts-Möbel, Betten, Bilder,
Spiegel, Weißzeug, Glas, Porzellan,
Teppichen, Gardinen und Kullen

im

Römersaal,

15 Dohheimerstraße 15,

statt.

H. Martini,

Auctionator.

276

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

13065

Besitzer: S. Ullmann.

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19, 273

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertiger Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillige,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
Leinen,
Gebild,
Sandtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher
u. f. w.,

Madapolams,
Cretannes,
Dimitths,
Satin, Damaste,
Rouleaustoffe,
Vorhänge,
Biqués,
Biqué- und Waffel-
decken, Tischdecken
u. f. w.,

Bettdecken
in Wolle, Baumwolle und Seide

empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigen, festen
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

11393

Specialität:



Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Engl. Orford-Reisehemden.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

7898 Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.

Federn

werden gewaschen, genau nach Muster,
schwarz, sowie alle anderen Farben auf
Verlangen in 2 Stunden gefärbt. Gegründet 1852.

15632

J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. Stock.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15, 14622

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen
Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für
Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7 1/2 Uhr
zum Preise von 20 Pf. per 1/2 Liter verabreicht und zum gleichen Preise
von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren
Quantas werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei P. Enders, Michelsberg.

Bekanntmachung.

Die in 6 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisekammerchen und 2 Kellern bestehende Parterre-Wohnung in dem, dem Centralstudienfonds gehörigen Hause — Louisestraße 27 — kommt in Folge eingelegten Nachgebots **Samstag den 19. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** bei der unterzeichneten Stelle zur nochmaligen öffentlichen Verpachtung.

Wiesbaden, den 16. Juni 1880.

Rönigliches Domänen-Rentamt.
F. B.: Holstein.

16428

Bekanntmachung.

Heute, Vormittags 11 Uhr anfangend, wollen die Erben des verstorbenen Landwirths **Jacob Mombberger** von hier, bezw. deren Vertreter, **zwei schwere, sehr zugesezte Pferde**, nämlich 1 braunen Wallach und 1 braune Stute, je 7 Jahre alt, 4 schwere doppelspannige und 1 einspannigen Wagen, **Pferdegeschirre**, 1 Parthie Strohseile und 1 Haufen Dung; ferner Steinbruchwerkzeuge, als: Bohrer, Schlägen, Reile und Schubkarren etc., in dem Hause **Adelheidstraße 49** dahier gegen **Barzahlung** nochmals versteigern lassen.

Wiesbaden, 17. Juni 1880. Im Auftrage:
16455 **Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.**

Bohnenstangen sind billig zu haben im „Erdprinz“, Mauritzusplatz 1. 16362

Alle Sorten Gemüsepflanzen i. zu haben Neug. 6, 2 St. 16422

Dem Herrn **Braumeister Adolph Schillinger** auf der **Walbmühle** die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Namenstage. **P. W.** 16436

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **rentables Haus** mit Garten, in der Karlstraße gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 16402

Das **Haus Platterstraße 20** mit 1 Morgen Garten, für Gärtner, Bildhauer, Kutscher und Private geeignet, ist bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. 16406

Eine herrschaftliche **Villa** in **Wernigerode** im Harz zu verkaufen; auch wird ein ähnliches Grundstück in **Wiesbaden** in Zahlung genommen. Näheres Häfnergasse 12 bei **W. Bechtel**. 16376

Eine prachtvolle, herrschaftliche **Villa** mit Stallung, feine Lage, zu verkaufen d. **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 16417

Ein kleines **Landhaus**, 6 Zimmer, 2 Küchen, 1 Morgen Garten, für 40,000 Mark, ein **Landhaus**, 10 Zimmer, schöne Lage, für 36,000 Mark, zum Verkauf übertragen. 16418

Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 16418
Ich suche einen **Bauplatz** in der ungefähren Größe von 30—40 Ruthen im nordwestlichen Theil der Stadt, also etwa **Nerenthal**, **Kapellenstraße**, **Geisbergweg** und Umgebung. Gef. Offerten mit Preisangabe bitte ich baldigst an mich gelangen zu lassen. **Lang**, Architect, Kirchgasse 17. 16456

5000 Mark auf gute Nachhypothek gesucht. Offerten unter G. T. 11 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16400

11,000 Mark auf erste Hypothek auf Gebäude und 8 Morgen Länderei (bei **Camberg**) gegen doppelte Sicherung zu leihen gesucht. Näh. durch **J. Imand**, Weilsstraße 2. 83

3400 Mark auf 1. Hypothek aufs Land (Haus und Acker) gegen doppelte Sicherheit gesucht. N. Bleichstr. 21, Part. 16419

in jeder Betragshöhe auf alle Werthsachen kleine **Schwalbacherstraße 2, 1. Stoc.** 16446

Geld
Auf ein **Haus** in bester Geschäftslage werden **ohne Makler** 32,000 Mark auf 1. Hypothek per 1. Januar 1881 gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16424

3500 Mark werden auf ein Haus in bester Lage (Nachhypothek) zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter W. S. 300 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16448

(Fortsetzung in der Beilage.)

So! So!

Kommt zum **Petri** herein, Da wird der **Andres** sein, Er muß ein Fäßchen geben, Um sein Geburtstag zu heben, Du sollst leben so viel Tag und so viel Jahr, Als Du jezt hast graue Haar.

Sag' mal Worms: Wo — —
16438

Vom Lügertisch.

Verloren, gefunden etc.

Verloren in der Goldgasse ein **weißes Strohbüttchen**, Abzugeben gegen Belohnung **Albrechtstraße 33, 2 St.** 16383
Ein armes Dienstmädchen verlor gestern Morgen in der **Meßgasse** einen **5 Mark-Schein**. Bitte abzug. in der Exped. 16407

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Eine junge, unabhängige **Frau** sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Küche. Näheres **Hochstraße 15.** 16413

Eine feinsbürgerliche Köchin (Norddeutsche) sucht auf einige Wochen Aushülfsstelle. N. in der Schule in der Rheinstr. 16404

Ein Mädchen f. Monatstelle. Näh. Kirchg. 19, Laden. 16426

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches nähen und bügeln kann, langjährige Zeugnisse besitzt, sucht bei einer Herrschaft Stelle. Näheres **Oranienstraße 17** im Seitenbau. 16430

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle zur Führung eines kleinen Haushaltes. Näh. **Hermannstraße 12.** 16389

Ein braves, in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen sucht Stelle. Näh. **Louisenstraße 5, Parterre.** 16382

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres **Stiftstraße 25, 2 St. h.** 16370

Ein braves Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle. Näheres **Hochstraße 22** im Hinterhaus. 16206

Ein Mädchen, das etwas kochen kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres **Kapellenstraße 10.** 16372

Ein Mädchen, im Kochen, Waschen und Bügeln sehr geübt, sucht Stelle. Näh. **Elisabethenstraße 19.** 16375

Ein feineres Hausmädchen, das perfekt bügeln kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Exped. 16405

Ein anständiges, sauberes Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. N. **Dambachthal 6.** 16390

Ein gebildetes Mädchen, das etwas nähen und bügeln kann, sucht Stelle zu Kindern. Näheres **Bleichstraße 9, Hinterhaus,** eine Stiege hoch links. 16387

Eine sehr gute Köchin und ein feines Zimmermädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, suchen Stellen. Näheres **Häfnergasse 5, 1 Stiege hoch.** 16472

Eine feinsbürgerliche Köchin, sowie ein tüchtiges Hausmädchen zu Fremden, für Hotel oder Privathaus, suchen Stellen durch **Ritter**, **Webergasse 15.** 16467

Ein Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. **Neugasse 5, 2 Treppen hoch rechts.** 16394

Ein anständiges Mädchen, das sehr gute Zeugnisse besitzt, im Kochen, Nähen, Bügeln und Serviren erfahren ist, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. Juli passende Stellung. Näheres **Gartenstraße 4.** 16444

Eine gutempfohlene, gebildete Wittwe, 37 Jahre alt, welche sehr musikalisch ist, perfekt englisch und französisch spricht und schreibt, die feine Küche, das Einmachen und Backwerk versteht, sowie in allen feinen Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Hohes Salair Nebenache. Näh. d. **Birk's Bureau**, gr. Burgstr. 10. 16474

Ein Mädchen, im Besitze guter Zeugnisse, welches alle Hausarbeiten versteht und gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. **Walramstraße 25a, 2 St.** 16447

Ein anständiges Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stellung für Küchen- u. Hausarbeit. N. Gartenstraße 4. 16445
 Ein junges, stilles Mädchen von auswärts, welches schon 4 Jahre in einem Geschäft war, sucht ähnliche Stelle oder in einem Haushalt. N. Albrechtstr. 25, Bdh., 3 St., v. 3—5 Nachm. 16457
 Eine alleinstehende Wittve von angenehmem Aeußern wünscht Stelle bei einem anständigen Herrn oder Dame anzunehmen. Offerten unter P. P. 4 in der Exped. d. Bl. erbeten. 16427
 Ein tücht., sauberes Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sowie 6 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle als allein oder Hausmädchen d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 16477
 Eine gutbürgerliche Köchin, von ihrer früheren Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. Juli Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus. 16412
 Ein gut empfohlenes Mädchen, das perfekt Kleider machen, auf der Maschine nähen, fein bügeln und frisiren kann, sucht Stelle als Kammerjungfer oder zu größeren Kindern hier oder in's Ausland durch **Birek**, große Burgstraße 10. 16476
 Eine gewandte Hotel- und Restaurations-Köchin, ein Kellner mit Sprachkenntnissen f. Stellen; auch wird ein j. Kellner nach auswärts gesucht. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. (Germania). 16472
 Gut empfohlene Diener und Hotel-Hausburken suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 16467
 Ein Soldat, 2 Jahre Offiziersburke, mit besten Empfehlungen, gewandt im Serviren und in der Pferdepflege, sucht zum Herbst Stelle als Diener oder Kutscher. Auskunst erteilt auf Verlangen Herr Hauptmann Thiel, Taunusstr. 47. 16384
 Ein gewandter, gut empfohlener Diener und eine erf., zuverl. Kinderfrau suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. 16472
 Ein sehr reinlicher Diener welcher sich auch Gartenarbeit unterzieht und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 16480

Personen, die gesucht werden:

Für ein hiesiges Delicatessen-Geschäft wird ein Ladenmädchen gesucht. Näheres Expedition. 16364
 Eine perfekte **Büglarin** gesucht Römerberg 34. 16434
 Gesucht ein Mädchen nach auswärts. Näh. Moritzstraße 7, 2 Treppen hoch rechts. 16369
 Ein junges Dienstmädchen auf sogleich gesucht Geisbergstraße 5, 2 Stiegen hoch. 16399
 Ein reinliches Dienstmädchen wird sogleich gesucht auf der Adolphshöhe. 16395
 Gesucht zum 1. Juli eine feinebürgerliche Köchin und ein gewandtes Hausmädchen, das waschen, bügeln, serviren und putzen kann, oder ein gewandtes Mädchen zum Allein dienen. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 26. 16396
 Ein tüchtiges Kinder mädchen wird gesucht Neugasse 1, eine Stiege hoch. 16426
 Ein in der Küche erfahrendes, tüchtiges Mädchen, das sauber, ämt und accurat in der Haushaltung, außerdem ehrlich und bescheiden ist, wird zum 1. Juli oder später verlangt. Angenehme Stellung und hoher Lohn; jedoch sofortige Entlassung bei Unredlichkeit, Unsauberkeit und Trägheit oder mangelnder Kenntnisse. Näh. Exped. 16432
 Ein Mädchen, das melken kann, wird gesucht Schulgasse 2. 16466
 Gesucht sofort nach Kreuznach und Karlsruhe zwei feine Kellnerinnen gegen guten Verdienst d. **Ritter**, Weberg. 15. 16467
 Gesucht sofort: 1 Zimmermädchen, 1 junges Landmädchen, 1 Herrschaftsköchin sowie eine bürgerliche Köchin d. A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 16459
 Gesucht für eine kleine Familie auf's Land ein reinliches Mädchen für allein, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Näheres Adelhaidstraße No. 39, eine Treppe hoch. 16431
 Eine gefetzte, bescheidene Kammerjungfer gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 16467
 Kinder mädchen gesucht Schützenhoffstraße 3. 16479

Gesucht nach Mainz ein feines Kinder mädchen (15 Mk. per Monat) durch **Birek**, große Burgstraße 10. 16478
 Ein braves Kinder mädchen gesucht Louisenplatz 2. Zu melden zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. 16468
 Gesucht Herrschafts- und feinebürgerliche Köchinnen, 2 feine Stubenmädchen, 1 Mädchen zu größeren Kindern nach Wendorf, 3 Kellnerinnen, 1 deutsche Bonne nach Ostindien, 1 Mädchen als solches allein zu zwei fremden Damen, 1 Mädchen auf's Land durch **Birek**, große Burgstraße 10. 16475
 Gesucht auf 1. Juli: 10—12 Mädchen, welche gut kochen können, als Mädchen allein, 1 Büglarin, 1 Ladenmädchen in ein Spezerei-Geschäft, 1 Mädchen, das gut Weißzeug nähen und stopfen kann, 2 starke Küchenmädchen, 1 franz. Bonne, 1 gefetztes Kinder mädchen durch das Bureau von **Fr. Dörner Wwe.**, Mehrgasse 21. 16451
 Ein Uhrmacher-Gehülfe wird sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16378
 Gesucht ein junger Restaurationskellner durch **Birek**, große Burgstraße 10. 16478

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht eine abgeschlossene Wohnung von 2—3 Zimmern in der Nähe der Mädchenschule am Schulberg von einer kleinen ruhigen Lehrerfamilie. Offerten unter A. B. 60 besorgt die Expedition d. Bl. 16385
 Ein fränklicher Herr, der in Wiesbaden zu bleiben gedenkt, wünscht in einer netten, guten Familie unterzukommen, wo derselbe auch bestmögliche Pflege erwiesen bekommen kann. Erwünscht womöglich ein Wohn- und ein Schlafzimmer, am liebsten ganz in der Nähe des Curhauses. Gefällige Offerten unter Chiffre M. K. 345 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16365
 Eine einzelne Dame sucht zum 1. October eine Wohnung, Parterre oder Bel-Etage, 4—5 Zimmer in der unteren Rheinstraße, Adelhaidstraße oder deren Nähe auf mehrere Jahre zu mietzen. Offerten unter J. W. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16414
 Eine Wohnung von 5 Zimmern in der Rheinstraße, Adelhaidstraße oder deren Nähe wird zum 1. October von einer kleinen Familie auf längere Zeit zu mietzen gesucht. Gef. Offerten unter Fr. B. 90 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16415

Gesucht

per 1. October d. Js. ein großer, trockener Lagerraum oder mehrere große Zimmer zum Aufbewahren von Möbel, ferner ein heizbarer Raum für Hühner nebst einem Cabinet auf einige Monate. Offerten nebst Preisangabe per Monat sind unter V. 1800 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16403

Angebote:

Emserstraße 77 eine heizbare Manjarde zu verm. 16416
 Geisbergstraße 9, 1 St. r., ein möbl. Zimmer z. v. 16393
 Häfnergasse 5, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 16433
 Nerostraße 16 im Hinterhaus ist auf 1. Juli eine kleine Wohnung zu vermieten. 16373
 Ein gut möbirtes Zimmer zu vermieten Marktstraße 8, eine Stiege hoch (Eingang Mauergasse 1). 15561
 In angenehmem, nahe dem Kochbrunnen gelegenen Landhause ist die fein möbirtete Parterre-Wohnung auf einige Monate zu mäßigem Preise zu vermieten. Näh. Exped. 16401
 Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör Frankenstraße 1, 1 Stiege hoch, sofort billig zu vermieten. 16386
 Ein großes, möbirtes Zimmer auf 1. Juli für länger zu vermieten, wozu Mitte August noch ein freundliches Schlafzimmer gegeben werden kann. N. Louisenplatz 6, 2 Tr. 16423
 Laden auf 1. October zu verm. Mauritiusplatz 4. 16377

(Fortsetzung in der Beilage.)

Viereinhalbprocentige Wiesbadener Stadt-Anleihen.

Den Besitzern der auf den 1. September d. J. zur Rückzahlung gekündigten

4 1/2 procentigen Wiesbadener Stadt-Anleihen vom Jahre 1865, 1871 und 1878

bieten wir im Umtausche

vierprocentige

Wiesbadener Stadt-Obligationen

in Stücken von Mk. 2000, Mk. 1000, Mk. 500 und Mk. 200 mit Zinsen vom 1. August d. J. ab an und vergütet auf letztere unter Verrechnung der gegenseitigen Stückzinsen eine **Convertirungs-Prämie von 1 1/2 pCt.**

Die Anmeldung zur Convertirung hat unter Einreichung der Obligationen sammt Coupons und Talons

in Wiesbaden bei der Stadtkasse,

in Wiesbaden bei dem Vorschußverein,

E. G., für dessen Mitglieder,

in Frankfurt a. M. bei unserer Cassie

bis spätestens zum **30. Juni d. J.** einschließlich zu geschehen; von den Anmeldestellen werden Bescheinigungen ausgestellt, welche zur Erhebung der neuen Obligationen am 1. September d. J. wieder vorzulegen sind.

Frankfurt a. M., den 14. Juni 1880.

**Deutsche Genossenschafts-Bank von Sörgel,
Parrissus & Co.,**

Commandite Frankfurt a. M. 173

Männergesang-Verein.

Heute Abend: Probe für den I. & II. Bass. 37

Kriegerverein „Germania“.

Samstag den 20. Juni (bei günstiger Witterung)
Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab:

Waterloo-Fest auf dem „Neroberg“.

wozu wir unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder und ein verehrliches Publikum freundlichst einladen, mit dem Bemerken, daß für Musik und Unterhaltung Seitens des Vereins bestens Sorge getragen ist. Der Vorstand. 96

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem Zimmergeschäft ein

Dampfsägewerk & Brennholzhandlung

errichtet habe. Ich empfehle mich im Schneiden von sämtlichem Bau- und Werkholz unter billigster Berechnung, sowie auch im Liefern von kiefernem und buchenem Anzünde- und Scheitholz in jedem Quantum frei in's Haus zu den billigsten Preisen.

**Friedrich Meinecke, Zimmermeister,
Dohheimerstraße 23.**

16388
Michelsberg Da sind Abreise halber eine Nähmaschine (Grover & Baker), sowie Betten, Möbel, Bilder und allerlei Hausgeräthe billig zu verkaufen. 16371

Mehrere Schaflämmer

billig zu verkaufen Metzgergasse 8. 16471

Schleier

in großer Auswahl, das Neueste billigst bei
147 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Wohnungsveränderung.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich **Sirichgraben 24** wohne. **Wilh. Gutacker, Schuhmacher.** 16465

Wirthschaft „zum Ahu“.

Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg,

empfiehlt:

Guten Mittagstisch à 45 Pf. und höher.

Abendessen 35 Pf.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Mainzer Actienbier im Glas und vorzüglichen Aepfelwein.

16460

Achtungsvoll **Fr. Lotz.**

Die Wein-Wirthschaft von Metzger Mondel

bringt ihre **Rheingauer Riesling-Weine**, sowie billige, gute Speisen in empfehlende Erinnerung.

16449

H. Mondel, Grabenstraße 34.

Feinste Tafelbutter

liefert in Post-Packeten zu billigsten Marktpreisen franco per Nachnahme

16473

Oldenburger Butter-Abfab-Genossenschaft in Oldenburg im Großherzogthum.

Gorgonzola-Käse

empfiehlt

J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 16470

Neue Häringe

empfiehlt
16462

A. Brunnenwasser, Webergasse 34, neben Herrn Hoflieferant Eichhorn.

Holl. Matjes-Häringe

per Stück 15 Pfg.

empfiehlt

J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 16469

Die neuesten

Patent-Kartoffel-Schälmesser,

auch für Obst und Gemüse, empfiehlt
16443

M. Rossi, Metzgergasse 2.

Für Villen-Besitzer.

Eine elegante, eiserne Villen-Einfriedigung mit Einfahrtthor wird zu kaufen gesucht. Offerten unter D. G. # 1216 in der Expedition dieses Blattes erbeten. 16409

Zwei Waagen, für Spezereihändler geeignet, und Meyer's Conversations-Lexicon, so gut wie neu zu verkaufen. Näh. Exped. 16368

Patent-Sprungfederrahmen verschiedener Systeme

Matrassen liefert unter mehrjähriger Garantie zu billigen Preisen **L. Reitz, Tapezirer, Kirchgasse 30, 1. Et. l.** 16274
Wiederverkäufer für auswärts gesucht.

Damen-Mäntel-Specialität!

Grösste Auswahl in **Regenmänteln** zu billigsten Preisen;  zurückgesetzte zur Hälfte des Preises.

Umhänge, Jaquets und Fichus,

vorgerückter Saison halber — zu herabgesetzten Preisen.

16115

Cäcilie von Thenen, „Badhaus zum Stern“, Webergasse 8.

R u b b e r - C o v e r s ,

Tischzeug aus Gummi.

Um damit zu räumen, verkaufe ich die noch an Lager befindlichen **Extra-Improved-Gummi-Tischdecken** zu **Einkaufspreisen** und offerire demgemäß:

Größe:	50/65 cm	à M.	1,20.
"	65/65 "	"	1,50.
"	115/115 "	"	4,35.
"	115/130 "	"	4,60.
"	130/130 "	"	5,—.
"	130/145 "	"	5,50.
"	145/145 "	"	6,65.

Größe:	145/160 cm	à M.	7,20.
"	145/183 "	"	8,—.
"	145/200 "	"	8,90.
"	145/250 "	"	11,40.
"	175/175 "	"	13,75.
"	200/200 "	"	14,90.
"	200/250 "	"	18,40.

Adolf Dams, Hoflieferant,
Wiesbaden, große Burgstraße 5.

16174

Samstag den 19. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr
im oberen Saale des „**Deutschen Hofes**“:

Küfer- und Brauer-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Besprechung über die Statuten.
2) Wahl einer Commission. **Mehrere Meister.**
16435 **J. B.: Ries.**

Pilsener Export-Bier,
Erlanger
vorzügliches „Frankfurter Lager-Bier,
Cronberger Aepfelwein

in 1/2 und 1/4 Flaschen empfiehlt
16439 **L. Engel**, Schwalbacherstraße 55.

Kaffee,

rohen von M. 1 an per Pfund, gebrannten von M. 1. 10
an per Pfund bis zu den feinsten Sorten empfiehlt

A. Brunnenwasser, Webergasse 34,
neben Herrn Hoflieferant Eichhorn.
16463

Grabenstraße 34

fortwährend zu haben: 16450

Rindfleisch per Pfund 50 Pfg.
Ralbfleisch " " " " " 45 "

Mineralstein,

das beste Pulver für alle Metalle, sehr zu empfehlen,
per Pfund 75 Pfg. bei

16441 **M. Rossi**, Zinngießer, Metzgergasse 2.

Starke Gemüse- & Dickwurz-Pflanzen
gibt billig ab **Kimpel**, Beau-Site. 16397

Schöne Gemüsepflanzen sind zu haben bei
F. A. Pfeiffer, verl. Bleichstraße. 16381

Cacao-Pulver, Vanille-, Dessert- & Gesundheits- Chocolade

in grosser Auswahl, jeder Preislage,

aus den Fabriken von:

Der Compagnie française,
Gebrüder Stollwerck, Köln a. Rh.,
Starker & Pobuda, Stuttgart,
Jordan & Timaeus, Dresden,
Phil. Suchard, Neuchâtel,
Joh. Hoff, Berlin,
J. G. Hauswaldt, Magdeburg,
Lobeck & Cie., Dresden,
Sprengel & Cie., Hannover,
Walter Beyer, Hanau,
Gebrüder Eichberg, Darmstadt,
C. J. van Houten & Zoon, Weesp,

direct importirten

chinesischen Thee

1879r Ernte, von vorzüglicher Qualität,

empfiehlt **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant,
16421 Delicatessenhandlung (Schillerplatz 2).

50 Flaschen französischen Champagner
(Eillery) **1. Qualität** per
Flasche 4 Mark zu verkaufen. Näheres bei
16307 **J. & G. Adrian**, Bahnhofstraße 6.

Ein sehr gut erhaltenes **Tafelklavier** von Dörner
zu verkaufen. Anzusehen zwischen 10 und 11 Uhr **Adolphstraße**
No. 9 im 1. Stod. 16458

Billiger Unterricht im Italienischen
und Spanischen. Näh. Exped. 16411

Unterricht im Blumen-Malen
auf Porzellan, Holz, Seide u. s. w. wird erteilt. Näheres
in der Expedition d. Bl. 16408

Mathematik-Unterricht (Geometrie, Stereom., Trigon.,
Algebra, Analysis) erteilt **Q. Brück**, Weberg. 44, 2 St.

Nicht zu übersehen.

Jeden Tag treffen ein: **Frische Ananas- und Pring**
Albert-Erdbeeren per Pfd. 65 Pfg., **rothe und weiße**
Johannisbeeren per Pfd. 35 Pfg., **Sauerkirschen** per
Pfd. 35 Pfg., sowie **Einnachüsse** das Hundert 70 Pfg.
Dieselben sind zu haben an dem **Obststand Ecke der**
Nicolaß- und Rheinstraße bei

16440 **J. Lauf**, Obsthändler.

Schnupftabake

in frischen Sendungen empfiehlt

16461 **A. Brunnenwasser**, Webergasse 34,
neben Herrn Hoflieferant Eichhorn.

Geruchlose Petroleum-Kochapparate

in allen Größen vorrätig bei

16442 **M. Rossi**, Metzgergasse 2.

Umzüge in der Stadt und über Land unter Garantie
bei billigster Berechnung.

15279 **P. Blum jun.**, Bleichstraße 13.

Winnen 24 Stunden werden **Herrenkleider** gewaschen,
gebügelt, gereinigt, geändert, repariert, gewendet und auf das
Eleganteste wieder hergerichtet **Röderstraße 33, Strh.** 16367

Sandarbeiten jeder Art werden bestens angefertigt bei
Frau Rayss, Mauerergasse 14, Barterre links. 16339

Alte und neue **Wolle** wird geschlumpft, auch werden Decken
gesteppt **Steingasse 13.** 16410

Butter 1. Qual. per Pfd. 1 Mk. 5 Pf., bei gr. Abnahme
billiger, neue **Sandartoffeln** p. Pfd. 14 Pf. **Hochstätte 30.** 16391

Billig zu verkaufen

ein **Küchenschrank**, einthür. **Kleiderschrank** und ein
Waschtisch **Röderstraße 18.** 16363

Ein **Kinder-Schwagen** für 10 Mark zu verkaufen **Wil-**
helmstraße 22. 16420

Ein großer **Messing-Papageikäfig** ist für 20 Mk. zu
verkaufen **Emserstraße 71, Barterre.** 16368

Sechs Paar weiße Pfanentauben mit Kästen sind zu
verkaufen **Hellmundstraße 25 a.** 16452



Ein Hühnerhund,

(Brachteemplar) preiswürdig zu verkaufen. R. E.

Ein **Klafter buchenes Scheitholz** ist billig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 16392

Dringende Bitte!

Am 4. d. Mts. verstarb nach längerem Leiden der städtische Accise-
Aufseher **Engelmann**. Derselbe hinterläßt eine Wittve nebst 3 un-
mündigen Kindern im Alter von 4, 2 und 1/2 Jahre, welche sich in der
traurigsten Lage befinden. Die Wittve erhält nicht die **geringste**
Pension und besitzt **durchaus keine Mittel**. Die durch die Krankheit
und den Tod ihres Mannes entstandene Noth dieser armen Familie ist
daher eine sehr große. Die Expedition ist zur Annahme und Weiterbeför-
derung von Gaben für die Bedürftigen gerne bereit.

Für die Hinterbliebenen des verstorbenen Accisaufsehers **Engel-**
mann sind bei der Expedition d. Bl. ferner eingegangen: Von **Frau**
Laddei 5 M., Frau A. B. 1 M., J. S. 1 M., Herrn S. S. M., Ungenannt
3 M., welches dankend bescheinigt wird.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstr. 8, geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 12 Uhr Nachts.
Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der **Wilhelmsallee** täglich
Morgens 7 Uhr.
Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des **Kass. Kunstvereins**
sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr
und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.
Das naturhistorische Museum ist Sonntags von Vormittags 11—1 Uhr und
Nachmittags von 2—4 Uhr, sowie Mittwochs und Freitags Nach-
mittags von 2—6 Uhr geöffnet.
Porzellan-Gemäldeausstellung, **Matthiäus v. Merkel-Heine**, Weberg. 11, 1220
Heute Donnerstag den 17. Juni.
Zeichnen- und Malsschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr:
Unterricht **Oranienstraße 5, Barterre.**
Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Fortbildungsschule für Mädchen. Nachmittags von 5—7 Uhr: Unterricht
in der **Elementar-Mädchenschule**, Zimmer No. 10.
Gewerbe-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „**Deutschen**
Hof“, **Goldgasse 2.**
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht **Oranienstraße 5,**
eine Stiege hoch.
Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für den 1. und 2. Bst.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag den 17. Juni. 133. Vorstellung.

Clavigo. Trauerspiel in 5 Akten von **Göthe**.

Personen:

Clavigo, Archivarius des Königs	Herr Reubke.
Carlos, dessen Freund	* * *
v. Beaumarchais	Herr Reubke.
Marie v. Beaumarchais	Herr Reubke.
Sophie Guilbert, geborene v. Beaumarchais	Frl. Bruchmüller, a. G.
Guilbert, ihr Mann	Frl. Widmann.
Buenfo	Herr Rudolph.
Saint George	Herr Eichen.
Ein Diener des Clavigo	Herr Dornewag.
	Herr Schneider.

Der Schauplatz ist Madrid.

* * * Carlos Herr Max Rösch,
vom Kaiserl. deutschen Hoftheater in St. Petersburg, als Gast.
Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Ueberrnorgen Samstag (neu einstudirt): **Ein Falschment.**
(Behrend: Herr Rösch, als Gast.)

Locales und Provinzielles.

— (Schöffengericht. Sitzung vom 15. Juni.) Zwei Land-
leute aus **Holzhausen a. A.**, beschuldigt, einem Major a. D. an einem und
demselben Tage verschiedene Qualitäten Hafer, als von gleicher Güte, ver-
kauft zu haben, werden von der Anklage des Betruges freigesprochen. —
Ein hier wohnhafter Arbeiter aus **Niederrhausen**, der zwei Föhrer ohne
jeden Anlaß wiederholt öffentlich mit gemeinen Schimpfreden belegte, hat
eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen zu verbüßen; auch wird den Beleidigten
das Recht zuerkannt, das Urtheil nach eingetretener Rechtskraft auf
Kosten des Angeklagten zu veröffentlichen. — Am 16. Februar c. war ein
damals in der **Nerostraße** wohnender Wirth im Begriff, auszugehen, was
der Hauseigentümer indessen zu verhindern suchte, indem er das Hofthor
mittels eines der beiden Flügel verbindenden Brettes verriegelte. Ein mit
dem Wegbringen von Möbel beschäftigter Schuhmacher beiseite den Ver-
schluß und beschädigte dadurch das Thor. Deshalb angeklagt, wird er frei-
gesprochen, da angenommen wird, daß er von der beabsichtigten Wirkung
des Verschlusses keine Kenntniß hatte. — Ein dormalen in **Queblinburg**
wohnender Arzt aus **Bremen** ist beschuldigt, das Kaiserl. Postamt hier-
selbst, als er sich hier als Gurgast aufhielt, dadurch beleidigt zu haben,
daß er einem Postboten gegenüber äußerte, „auf der hiesigen Post gingen
Briefe und Alles zum Teufel“. Er war, wie zeugenmäßig feststeht, bei
dieser Aeußerung sehr aufgeregt und der ihn behandelnde Arzt constatirt,
daß der Beschuldigte in Folge eines Nervenleidens sehr häufig an ver-
minderter Zurechnungsfähigkeit leide, weshalb das Gericht ihn freispricht.
— Am 14. November v. J. entwendete ein **Baderbursche** aus **Mödingen**
zu **Dogheim** ein Franchirmesser, einem Wirth daselbst eine Taschenuhr und
in einem hiesigen Wirthslocal zwei Portemonnaies. Das Urtheil lautet auf
4 Monate Gefängniß. — Zu einer gleich hohen Strafe wird ein **Bäcker-**
geselle aus **Grenroth** verurtheilt, welcher sich des Diebstahls und der
Sachbeschädigung zum Nachtheil eines hiesigen **Bäckermeisters** und des
Widerstandes gegen die Staatsgewalt schuldig machte. — Ein **Milchhändler**
aus **Naurod** hat wegen Beleidigung eines hiesigen Schutzmannes 40 Mark
Strafe und die Kosten zu zahlen.

* (Die Untersuchung von Lebens- und Genußmitteln.)
Gegenüber der hier mitunter verbreiteten Meinung, als wenn in **Wies-**
baden eine Untersuchung von Lebens- und Genußmitteln bis jetzt noch
nicht stattgefunden hätte, können wir mittheilen, daß schon seit dem
Anfange 1877 der **königl. Polizei-Director**, Herr v. **Strauß**, hier mit
dem Herrn **Apotheker Seyberth** ein Abkommen getroffen hat, wonach
derselbe die ihm von der Behörde zugehenden Lebens- und Genußmittel
auf Verfälschung u. s. w. untersucht. Diese Untersuchungen begannen am

27. April 1877 und es wurden im Jahre 1877 96, im Jahre 1878 103, im Jahre 1879 66, im Ganzen 264 Untersuchungen vorgenommen. Hierbei wurden im Jahre 1877 22, im Jahre 1878 10, im Jahre 1879 7, im Ganzen 39 Verfälschungen constatirt, wegen deren dann auch die erforderliche Bestrafung eingetreten ist. Außerdem finden aber durch einen Beamten der k. k. Polizei-Direction wöchentlich mehrere Male unermittelte Untersuchungen der Milch auf Wasserzusatz durch den Müller'schen lacto densimeter statt, und zwar bereits seit dem Jahre 1874. Aus den Jahren 1874 und 1875 kann nur mitgetheilt werden, daß 25 Verfälschungen constatirt wurden. Im Jahre 1876 fanden 192, im Jahre 1877 175, im Jahre 1878 216, im Jahre 1879 201, im Jahre 1880 bis jetzt 106, im Ganzen 890 Milchuntersuchungen statt. Hierbei wurden im Jahre 1876 20, im Jahre 1877 30, im Jahre 1878 12, im Jahre 1879 7, im Jahre 1880 3, im Ganzen 72 Verfälschungen durch 10-30 pCt. Wasserzusatz festgestellt. Entsprechende Bestrafung ist eingetreten. Neuerdings werden seitens der Polizei-Direction, wie bekannt, auch die Namen der revidirten Milchverkäufer publicirt. Es bedarf nur noch der Erwähnung, daß auch von Privaten eingekaufte Lebensmittel bereitwilligst untersucht werden.

*(Neue religiöse Vorträge.) Wiesbaden scheint um eine Spezialität reicher werden zu sollen. Die „Einladungen für Jedermann“ eines Herrn v. Nischhofen zur Anhörung von Vorträgen und Ausführungen über das tausendjährige Reich hatten am Sonntag den 6. und Sonntag den 13. d. M. den „Saalbau Schirmer“ bis auf den letzten Platz gefüllt. Diese Theilnahme beweist, wie die Sehnsucht, die „Nachfrage“ nach Erlösung vom Uebel fast stärker ist, als das Angebot zu ihrer Befriedigung. Herr v. Nischhofen ist ein glänzender Redner; er fesselt fast anderthalb Stunden die aufmerksamste Zuhörerschaft. Das Bild der kommenden Zeit hielt der Redner jedoch so allgemein, daß es sehr angethan von ihm war, Interessenten, die gerne auf den Grund sehen, auf den folgenden Abend zu Fragestellungen einzuladen. Am Montag Abend zwischen 7/8 und 10 Uhr wurden im ziemlich besetzten kleinen Schirmer'schen Saal erwünschte Declarationen gegeben, welche die Sache als eine „Sammlung moderner Heiliger“ nach Art abweichender Methodisten darstellte. Vorzüglich brachte die Frage eines Anwesenden Klarheit: Ob das tausendjährige Reich nicht allsofort dann beginnen würde, sobald die Regierung nur ein es mächtigen Staates in Wahrheit sich des Evangeliums annehmen würde? — Hierauf mußte Farbe bekannt werden — sie war Blau! Die Religion, hieß es, habe mit der Politik nichts zu schaffen! — Man sieht also: den modernen Heiligen ist es nicht um das Wohl des Ganzen, sondern nur um Wahrung der eigenen Haut, des lieben Ich, zu thun bei der großen Angst, die sie vor dem Weten einer neuen Zeit fühlen. Der wahre, der große Glaube an die Erlösung Aller, die Jesus und die rechte Kirche antreiben, fehlt ihnen. Näheren die Regierungen sich der Ethik mehr an, so würden Experimente dieser Art nichts Gefährliches haben.

+(Der Ausflug der Wiesbadener Turn-Gesellschaft) nach Biebrich fand trotz des ungünstigen Wetters am verflochtenen Sonntag statt. Daß der junge Verein es verstanden, sich durch seine wohlgeordneten Veranstaltungen die Gunst des Publikums in hohem Maße zu erwerben, bewiesen die bis auf den letzten Platz gefüllten Räumlichkeiten des „Hotel Bellevue“. Bis zur Abfahrt des letzten Zuges war für Unterhaltung jeder Art gesorgt. In bunter Reihe wechselten stimmige Männerchöre, Sologesänge, Couplets, Declamationen und Lieder mit dem bei solchen Gelegenheiten unvermeidlichen Tänzchen ab und hielt die fröhlichen Besucher in schöner Harmonie zusammen. Behält die Turn-Gesellschaft das sich gesteckte Ziel auch fernerhin so wie jetzt im Auge, dann wird ihr die Sympathie der Bürgergesellschaft Wiesbadens stets angehören. Auch in der turnerischen Wirksamkeit wird von der Turn-Gesellschaft eine noch regere Theilnahme herbeigeführt werden dadurch, daß ihr der verehrl. Gemeinderath die neue städtische Turnhalle in der Weichstraße zur Benutzung überlassen hat, welche in kürzester Zeit bezogen wird. Außerdem ist die Einrichtung getroffen, daß junge Leute im Alter von 14-17 Jahren als Zöglinge in den Verein aufgenommen werden und nur die Hälfte des Beitrages der Mitglieder zu zahlen haben.

=(Zur Theaterfrage.) Des hiesigen Bürgerausschusses vereinigte Bau- und Budget-Commission war vorgestern zur ersten Verathung der Theater-Neubaufrage versammelt und besprach vorzugsweise die Platzfrage. Die Mehrheit war der Ansicht, daß der Bau an der Wilhelmstraße richtigst werden müsse. Die weitere Besprechung findet nächsten Dienstag statt.

=(Cursus im Fußbeschlager.) Am 4. Juli c. beginnt wieder ein Cursus für den rationellen Fußbeschlager. Anmeldungen hierzu sind bei dem Departements-Thierarzt, Herrn Dr. Dietrich hierelbst, zu machen.

○(Nach dem Kellerskopf!) Bei nun wieder eingetretener hoffentlich andauernder besserer Witterung machen wir die Besucher des Kellerskopfes darauf aufmerksam, daß die lohnendste und am wenigsten anstrengende Besteigung von Niedernhausen aus erfolgt. Benutzt man beispielsweise den um 2 Uhr 40 Minuten Nachmittags hier abgehenden und 3 Uhr 21 Minuten in Niedernhausen eintreffenden Zug, so hat man von diesem Orte aus spätestens 4 Uhr 30 Minuten den Thurm erreicht und kann von dort aus auf höchst bequemen Wegen über Rambach und Sonnenberg nach Wiesbaden zurückwandern, woselbst man nach 1 1/4 Stunden höchst genussreichen Marfches eintrifft. Nichtet man die Tour umgekehrt ein, so daß man mit dem in Niedernhausen um 7 Uhr 34 Minuten abgehenden und hier 8 Uhr 8 Minuten Abends anlangenden Zuge eintreffen gedenkt, so mühte man des Nachmittags gegen 1/4 Uhr hier aufzubrechen und gegen 1/2 Uhr den Gipfel des Berges verlassen, um zur richtigen Abfahrtszeit in Niedernhausen anlangen zu können. Sehr

lohnend hinauf sind auch die Wege über Naurod, woselbst man im „Weißen Hof“ oder in der „Krone“ gute, bescheidenen Ansprüchen entsprechende Verpflegung findet, fernermalen die Frauen des Hauses daselbst unter anderen ländlichen Genüssen auch ein ganz famoses „Gier mit Speck“ zubereiten verstehen, das kein Besucher Wiesbadens unprobt lassen sollte. Der Weg nach Naurod führt am besten über Rambach — woselbst die Wirtschaften „Römerburg“ und „Löwe“ — auf schattigen Pfaden über den 328 Meter hohen Kippel — auf den Karten mit „Gipfel“ bezeichnet — dicht am Kirchhofe vorbei. Man lasse sich den Weg bis dahin zeigen. Für Droischnfahrten nach dem Kellerskopf würde es sich empfehlen, über Rambach und die Nauroder Chaussee bis an den unmittelbaren Fuß des Berges zu fahren und das Gefährt nach Rambach zurückzubefahren, wo man daselbst nach Beschichtigung des Thurmes und nach kurzer, angenehmer, kaum 1/2 stündiger Wanderung zur Rückfahrt nach Wiesbaden wieder vorfindet. In diesem Falle könnte man eine gute Weile später, etwa nach Beendigung des Nachmittags-Concertes im Curhanse, die Tour von hier aus antreten und doch in nicht zu später Stunde wieder eintreffen.

*(Immobilien-Versteigerung.) Bei der zweiten freiwilligen Versteigerung der Immobilien der Frau Joh. Phil. Lang Wwe., nämlich des Hauses No. 8 im Hirschgraben, eines Gartens von 28 Ruthen 29 Schuh daselbst und eines Acker von 33 Ruthen 76 Schuh im „Thornberg“, blieb Herr Christian Dingelhey von hier mit 10,000 Mark Legitimirter.

=(Blumendiebe.) In vorübergehender Nacht wurden ein Friseur und ein Photographengehilfe von dem Besitzer einer an der Sonnenbergerstraße belegenen Gärtnerei in dem Augenblicke erappt, als sie sich diebstahlweise an Rosenstöcken zu schaffen machten. Die Art und Weise des Diebstahls, dem ein Uebertheigen auf das Gelände vorausging, dürfte bei Ausmessung der Strafe schwer in's Gewicht fallen.

+(Einkommensteuer.) Am nächsten Samstag Vormittag tritt bei dem hiesigen k. k. Landrathsamte die Einkommungs-Commission für die Einkommensteuer pro 1880/81 im Landkreise zusammen, um über die erhobenen Remonstrationen zu entscheiden.

+(Maß- und Gewichts-Revisionen.) Die in der letzteren Zeit in den Nachbarorten stattgefundenen Revisionen bei den Gewerbetreibenden haben nirgends Beanstandungen zur Folge gehabt.

=(Auszeichnung.) Die Schaumweinfabrik von Dietrich & Comp. zu Rüdesheim ist für ihre Fabrikate auf der Ausstellung in Sidney mit zwei Preisen bedacht worden.

*(Die amerikanischen Turner.) welche auf der Durchreise zu dem im Juli in Frankfurt a. M. abzuhaltenden fünften deutschen Turnfest Hamburg besuchen, sind nach hierher gelangten Nachrichten am Sonntag den 6. d. M. mit dem für die Fahrt speziell gearharteten Dampfer „Silesia“ in der Stärke von 244 Herren und 213 Damen und Kindern von New-York abgereist.

Kunst und Wissenschaft.

=(Neue Lieder.) Wie wir vernehmen, haben zwei der beliebtesten Liedercomponisten, Franz Abt und Ferd. Möhring, Lieder aus der unter dem Beifall der deutschen Presse im vorigen Jahre bei Feller & Geß baher erschienenen Märchenbücherei „Rheinische“ von Ferd. Müller in Musik gesetzt.

=(Curhaus-Concert.) In dem am nächsten Freitag den 26. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr im hiesigen Curhanse stattfindenden IV. Concert der Cur-Direction wirkten mit: Frau Maria Wilt, Kaiserl. Königl. Kammerlängerin aus Wien, Fräulein Vera Timanoff aus St. Petersburg (Piano) und Herr Capellmeister L. Lütner von hier (Violine). — Ferner sind für die Concerte der Cur-Direction bereits fest engagirt: Henry Wentawski, der Bruder des berühmten Geigers (Piano), Eugen Gura (Bariton), Emile Sauret (Violine), Frau von Stepanoff (Piano), Emil Schott (Tenor), Lorenz Riese (Tenor), Frau Schuch-Proßka und Fräulein Therese Malten von der Königl. Hofoper in Dresden, Professor Theodor Leschetizky (Piano), der berühmte Lehrer von Frau Gessloff und Frau v. Stepanoff, Frau Annette Gessloff (Piano), D. Popper (Cello), Maria (Violine), Marcello Rossi (Violine), Frau Normann-Meruda (Violine) u.

*(Einweihung des Kölner Domes.) Laut eines dem Verwaltungsausschusse des Kölner Central-Dombau-Vereins zugegangenen Allerhöchsten Erlasses vom 26. Mai d. J. hat der Kaiser die Ausprägung einer Erinnerungs-Medaille aus Anlaß der Vollendung des Kölner Domes nach Maßgabe der vom Verwaltungsausschusse gemachten Vorschläge (vgl. No. 139) genehmigt. Ueber die Frage, ob eine Feier wegen Vollendung des Domes am 4. September oder auch nur überhaupt im Herbst d. J. stattfinden werde, hat der Kaiser sich die Entscheidung noch vorbehalten.

Aus dem Reiche.

* Preussisches Herrenhaus. (24. Sitzung vom 15. Juni.) Präsident Herzog von Ratibor eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr. Am Ministerische: Maybach, Bitter, Dr. Friedberg und mehrere Regierungs-Commissare. Der Gesammtwurf, betreffend die Uebertragung von Befugnissen der Provinzialbehörden auf die k. k. Eisenbahn-Directionen, wird ohne Discussion in der vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Fassung angenommen. — Bezüglich des Gesammtwurfes, betreffend die Verwendung der aus dem Ertrage von Reichsteuern an Preußen zu überweisenden

Geldsummen, beantragt die Budget-Commission ebenfalls unveränderte Annahme der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses. Ueber diese Vorlage erhebt sich eine kurze Discussion, in der Graf zur Lippe sein ablehnendes Votum damit motivirt, daß Steuererlasse nicht in Aussicht gestellt werden dürfen, solange noch andere dringende Staatsbedürfnisse vorhanden seien, wie z. B. der Bau der Königl. Bibliothek. — Geh. Rath Dredt und der Finanzminister Vitter empfehlen dringend die Annahme der Vorlage, die auch vom Hause beschlossen wird. — Die Petition des Prinzen von Hessen-Cassel, betreffend den Schutz der Rechte seiner Familie, wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. — Mit Erledigung des dritten Berichtes der Matrikel-Commission ist die Tagesordnung erschöpft. Nächste Sitzung unbestimmt. — Schluß 1 $\frac{1}{4}$ Uhr.

— (Reichstagswahl.) In Sonderhausen wurde bei der am 13. d. Mts. stattgefundenen Reichstags-Grüßwahl der Rechtsanwalt Lipke in Berlin (linker Flügel der Nationalliberalen) zum Reichstagsabgeordneten gewählt.

— (Decoracion.) Dem General-Lieutenant Grafen Reithard von Oeisenan, Gouverneur der Festung Ulm, ist das Kreuz der Groß-Comthure des Königlich-haus-Ordens von Hohenzollern verliehen worden.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Die Desertion eines Soldaten ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 31. März d. J., nicht schon mit der Entfernung aus der Kaserne in der Absicht, sich der Verpflichtung zum Dienst dauernd zu entziehen, vollendet; vielmehr hängt die Frage, wie weit der Flüchtling sich entfernt haben muß, damit die Fahnenflucht vollendet sei, namentlich davon ab, welche Größe der Entfernung der Flüchtling selbst sich als das Mittel der Ausführung des Vergehens gedacht und vorgekehrt hatte, und eine vollendete Desertion kann in der Regel erst mit der Entfernung ins Ausland angenommen werden. Eine Beförderung der Desertion ist demnach auch dann strafbar, wenn sie erst nach der Entfernung des Deserteurs aus der Kaserne eintritt. — Die Bestimmung des §. 283, Nr. 2 des Strafgesetzbuches, wonach insolvente Kaufleute wegen Bankrotts zu bestrafen sind, welche Handelsbücher zu führen unterlassen oder unordentlich geführt haben, bezieht sich, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 9. April 1880, nur auf solche Bücher, welche im Sinne der Artikel 28 und 32 des Deutschen Handelsgesetzbuches als „Handelsbücher“ zu betrachten sind. Die von den Geschäftsleuten geführten Notizbücher, welche nur die Voreinträgen enthalten, sind weder im Sinne des Handelsgesetzbuches, noch der angeführten Strafbestimmung als Handelsbücher zu betrachten. — Veranlaßt der Käufer einer Waare den Verkäufer durch die Vorpiegelung, er könne sofort nach Uebergabe des Kaufobjects Zahlung erhalten, während der Käufer sich bewußt ist, die Mittel zur Zahlung nicht zu besitzen, die Waare ihm zu verkaufen und zu übergeben, so macht er sich, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 3. April 1880, des Betruges schuldig. — Die in dem Gesetz vom 22. April 1875 verordnete Einstellung sämtlicher in den Dörfern für die Geistlichen bestimmten Leistungen aus Staatsmitteln erkräftet sich, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, IV. Civilsenats, vom 1. April d. J., auch auf die Leistungen, welche der Staat nicht aus der allgemeinen Fürsorge für den Religions-Cultus, sondern aus einem privatrechtlichen Rechtstitel, beispielsweise als Forst- und Domänenfiscus, gewährt.

— (Das Schornsteinfeger-Gewerbe) beschäftigt einen vom 14. Mai d. J. datirten, im gestrigen „Reichs-Anzeiger“ befindlichen Erlass des preussischen Ministers für Handel und Gewerbe, worin er die Königl. Regierungen veranlaßt, in Erwägung zu ziehen, ob in ihrem Bezirke ein entsprechendes Bedürfnis vorliege, das von der Regierung zu Düsseldorf ausgearbeitete Reglement vom 9. März d. J. über die Anstellung und die Pflichten der Bezirks-Schornsteinfeger ebenfalls einzuführen, und in diesem Falle unter Berücksichtigung der etwaigen besonderen Verhältnisse mit den erforderlichen Maßnahmen vorzugehen. Bei der Bedeutung, welche dieser Einrichtung in gewerbepolizeilicher Hinsicht beizulegen, erscheine es wünschenswert, eine ähnliche Regelung derselben auch anderweit zu treffen. Insbesondere empfehle es sich, die Größe der Kreisbezirke thunlichst so abzugrenzen, daß sie von einem Meister mit Hilfe eines Gesellen verwaltet werden können, da bei größerem Umfang die ordnungsmäßige Wahrnehmung der Geschäfte nicht hinreichend gewährleistet sei und es außerdem im Interesse der Entwicklung des Gewerbes liege, daß einer möglichst großen Anzahl der in demselben beschäftigten Gesellen Aussicht auf demnächstige Selbstständigkeit verschafft werde. Wo daher im Bezirke die Kreisbezirke den vorbestimmten Umfang überschreite, werde die Behörde namentlich bei eintretenden Vacanzen auf Theilung bezw. anderweitige Abgrenzung derselben Bedacht zu nehmen haben. Bis zum 1. Mai t. J. steht der Minister dem Berichte der Königl. Regierungen darüber entgegen, was bis dahin zur Erledigung dieses Erlasses geschehen ist. Gleichzeitig ist eine Uebersicht derjenigen Kreisbezirke, in welchen die Meister mehr als einen Gesellen beschäftigen, unter Angabe der Zahl der letzteren, sowie eine Nachweisung derjenigen Districte, für welche Kreisbezirke überhaupt noch nicht bestehen, vorzulegen.

— (Zum Feld- und Forstpolizei-Gesetz.) Die nächsten zur Verkündung gelangenden Ausführungsbestimmungen zum Feld- und Forstpolizeigesetz zerfallen in zwei Theile: in einen, welcher die allgemeinen Gesichtspunkte des zu beobachtenden Verfahrens bei Ausführung des Gesetzes den Regierungen mittheilt, und einen zweiten, welcher eine neue Instruction für die Forstbeamten bildet.

Vermischtes.

— (Der 1880er.) Ein Rechner kommt durch Addition der Zahl 23 zu dem glückverheißenden Schlusse, daß wir in diesem Jahre einen guten Wein bekommen werden. 1788 nämlich war, geschichtlicher Aufzeichnungen nach, ein sehr gutes Weinjahr; der 1811er lebt in bestem Andenken fort, selbst bei denen, die ihn nicht gekostet. 1834 liegt uns noch nahe genug, um ihn aus Erfahrung zu kennen; daß der 1857er nicht zu verachten war, wissen wir gleichfalls; warum soll nach wieder 23 Jahren heuer nicht ein gerade so guter Rebenjaht wachsen? Darum Hoffnung!

— (Der frisch ausgepreßte Gurkenjaht) ist ein herrliches kühlendes Mittel in Fiebern, bei Blutwallungen und der Gesichtsröthe nervöser Frauen im Alter der aufhörenden Regeln, besonders aber bei Schwindelkrüchten, wenn sich bei ihnen die eigenthümlich umschriebene Wangenröthe zeigt. Ueberhaupt kann man den Gurkenjaht als ein höchst erfrischendes, die Verdauung stärkendes, die Lunge erfrischendes und die Hautausdünstung beförderndes Mittel betrachten. Es wird so bereitet, daß man auf die geschälten und in dünne Scheiben geschnittenen Gurken etwas Salz streut und sie eine Viertelstunde später auspreßt. Um die kühlenden und ausföndenden Eigenschaften des Saftes zu erhöhen, macht man ihn mit etwas Weinessig säuerlich. (Mitth. d. landw. Centr.-Ver. des Herzgth. Braunsch.)

— (Unwetter.) In Westfalen und Kurhessen haben auch am Samstag entsetzliche Wolkenbrüche und Gewitter gewüthet. Zwischen Lippstadt und Geseke ging ein Wolkenbruch nieder, wegen dessen der Courierzug mehrmals auf der Strecke halten mußte, ein Güterzug konnte überhaupt nicht weiter fahren. Die ganze Eisenbahnstrecke hat arg gelitten und ist stellenweise in Folge Unterwässerung des Eisenbahndammes unfahrbar. Die Gegend gleicht einem See, aus welchem Häuser, Bäume und höher gelegene Felder hervorragen. Der angerichtete Schaden ist groß. Furchtbare war das im Thalkeßel von Cassel am 12. d. Mts. gewesene Gewitter. Der ganze Horizont gleich einer Gewitterwolke, aus der Bliz auf Bliz hervorbrach. Bei den furchtbaren Donnererschlägen erdröhten der Erdboden, Häuser erbebten, Thüren und Fenster klirrten. Durch den Schornstein eines hochgelegenen Hauses, welches drei Witzableiter hat, fuhr der Bliz, ohne zu zünden und ohne das in der Küche befindliche Mädchen zu verletzen. In Rothenditmold wurden ein Telegraphist und sein vierjähriges Söhnchen an der Seite getreift und getödtet. In Wolsfanger wurde der Schäfer, in Nidervellmar eine Anzahl Schafe erschlagen. In einem Dagerüst zerplatzte der Bliz einen Baum, ohne die darunter befindlichen Arbeiter zu verletzen. In Wehliden fuhr er mitten durch die mit Gärten gefüllte Gasse, ohne Jemanden zu verletzen. In Welsung hat der Bliz dreimal in das Bahnhofsgelände ohne zu zünden geschlagen, ein anderes Haus wurde abgedeckt. Ein Gerichtsvollzieher wurde am Arm und an der Seite gelähmt, eine junge blühende Frau erschlagen, während ihr nahe dabei stehendes Kind verschont blieb. In Othheim entzündete der Bliz die Kirche, welche völlig abbrannte. Auf der Strecke Malsfeld-Dorbeisheim der Berlin-Wehlener Bahn ist in Folge der wolkenbruchartigen Niederschläge eine Wegebücke eingestürzt. Die Betriebsstörung wird voraussichtlich 4-6 Tage dauern. Auch zwischen Altmorichen und Notenburg der Bergisch-Märkischen Bahn wurde der Bahnkörper überflutet und ein Geleise unfahrbar. Ebenso konnte die Strecke Scharsfeld-Lautenberg (Route von Northeim-Nordhausen) wegen Ueberflutung und Dammrutschung nicht befahren werden; dort ertranken 40 Schafe. Die sächsische Ober-Lausitz ist von Wolkenbrüchen schwer betroffen worden. In Ober-Oderwitz wurden etwa 100 Häuser zerstört und blieben 6 Menschen todt. In Nieder-Oderwitz blieben 8 Menschen todt, in Herrnhut werden 14 Menschen vermisst. Das Elend ist groß. Die Maudau und die Neiße sind aus ihren Ufern getreten. Von Jittan und Dresden ist Militär an die Unglücksstätte abgegangen.

— (Zur Warnung.) In verschiedenen Blättern fand sich vor Kurzem eine Anzeige mit der Ueberschrift: „Der größte Triumph der Industrie, eine Nähmaschine für nur 10 Mark!“ Die Expedition des „Bonndorfer Anz.“ bestellte, wie sie in ihrer neuesten Nummer berichtet, im Auftrage eines Abonnenten bei dem „alleinigen Debit für Deutschland dieser patentirten (N) Nähmaschine“, Karl Minde in Leipzig, diesen „Triumph der Industrie“ und erhielt zum größten Erstaunen statt der in der Anzeige angepriesenen, trefflich nähenden, solid gebauten, leicht gehenden Nähmaschine“ ein ganz geringwerthiges „Kinderspielzeug“, das durchaus unbrauchbar ist.

— (Für Reflectanten.) Im „Wiener Tagblatt“ sucht ein rüstiger „Berkelmann“ (Leierkasten-Musikant) eine Ehefrau. Dieselbe muß unbescholten, sitzhaft und reulich sein. Vermögen wird keines beansprucht, dagegen musikalisches Gehör und Verständniß. Anstandslos Behandlung wird zugesichert. Jungfrauen zwischen 40 und 80 Jahren, die ihr Glück machen wollen, haben sich unter der Chiffer „Berkelmann“ an die Expedition des „Tagblattes“ zu wenden.

— (Ein Riesen-Telescop.) Mr. Henry Bessemer beschäftigt sich gegenwärtig mit der Construction eines Riesen-Telescop, welches an Größe alle vorhandenen Apparate dieser Art übertreffen wird. Der Spiegel dieses Instruments, welcher einen Durchmesser von vier Fuß erhält, wird nicht aus Metall, sondern aus versilbertem Glas bestehen und nach dem System Foucault hergestellt sein. Mittelfst dieses Telescop soll zu jeder beliebigen Stunde der Nacht jeder beliebige Punkt des Firmaments beobachtet werden können, ohne daß der Beobachtende genöthigt wäre, eine unbequeme Position einzunehmen. Das ganze Gehäuse wird automatisch beweglich sein.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die Gemeindesteuer-Heberrolle für die Stadt Wiesbaden pro 1880/81 liegt den Steuerpflichtigen vom **14. l. Mts.** an acht Tage lang auf dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 12. Juni 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Aus den städtischen Walddistrikten Gehren und Pfaffenborn sind aus der letzten Fällung circa 350 Raummeter **bestes, buchenes Holz** in den städtischen Bauhof, Marktstraße 5, angefahren worden, welches zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 7. l. Mts. aus der Hand zu folgenden Preisen ab Bauhof abgegeben wird: a. Scheitholz pro Raummeter zu 10 Mk., b. Prügelholz I. Qualität zu 9 Mk., c. Prügelholz II. Qualität zu 8 Mk. 50 Pf. Das Holz wird durch einen vereidigten Holzmesser gemessen, auch auf Wunsch gegen ein Aufgeld von 1 Mk. 25 Pf. pro 2 Raummeter und 2 Mk. 50 Pf. pro 4 Raummeter in's Haus geliefert. Bestellungen werden im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, während der Bureaustunden entgegengenommen.

Wiesbaden, den 14. Juni 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Freitag den 18. Juni Nachmittags 3 Uhr werden vier Keller-Abtheilungen in dem zweiten Elementarschulgebäude auf dem Schulberge auf unbestimmte Zeit an Ort und Stelle meistbietend verpachtet. Die Keller, mit Wasserleitung versehen, waren seither zur Lagerung von Wein benutzt worden.

Wiesbaden, den 14. Juni 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Montag den 21. Juni Vormittags 9½ Uhr wird in den städtischen Walddistrikten Gehren und Pfaffenborn das von der letzten Holzfällung nicht zur Abfuhr gekommene Holz und zwar: a. im Gehren 350 Stück buchenes Plänterwollen, sowie b. im Pfaffenborn 3 Raummeter buchenes Prügelholz und 300 Stück buchenes Wellen anderweit meistbietend versteigert.

Sammelplatz **präcis 9 Uhr Vormittags** vor Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, den 14. Juni 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die Heuabfuhr kann aus allen Wiesengründen geschehen. Wiesbaden, den 12. Juni 1880. Das Feldgericht.
J. B.: Coulin.

Submission.

Die Pflasterung eines Fußweges nach der Kirche zu Erbenheim, im Flächengehalt von circa 70 Quadratmeter, soll auf dem Submissionswege vergeben werden. Forderungen für die ganze Ausführung (Material und alle Arbeit) für den Quadratmeter sind **bis zum 10. Juli c.** bei dem Unterzeichneten, der auch weitere Auskunft geben wird, einzureichen.

Erbenheim, 15. Juni 1880. Der Kirchen-Vorstand.
16379 Kirchbaum, Pfarrer.

Submission

auf Dachdeckerarbeiten an der Kirche zu Bierstadt. Näheres einzusehen auf dasiger Bürgermeisterei. **Submissionstermin bis zum 1. Juli c.**

Bierstadt, den 15. Juni 1880. Der Kirchen-Vorstand.
16380

General-Versammlung

des

Gewerbehalle-Vereins

(eingetragene Genossenschaft)

Donnerstag den 17. Juni Abends 8 Uhr im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
189 Der Vorstand.

Gelbe Lanquedoc-Spitzen,

Einsätze, Bretonne-, Valenciennes-, schwarz seidene und wollene Guipure- und grau leinene Spitzen **das Neueste** billigt bei
147 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Sopha- & Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna, holländische und schott. Teppiche,

Treppenhäuser

in allen Arten und mess. Treppentangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen.

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

Plüsch- und Gobelin-Decken.

Smyrna-Vorlagen.

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

14036

Langgasse 32 im „Adler“.

Necht pfeffisches Insectenpulver,

Fliegenleim und Fliegenpapier empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von

15920

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.



Die Wagen-Fabrik



von **Friedrich Becht**

in Mainz

(D.F. 9532.)

empfehlte ihr reichhaltiges Lager aller Arten Wagen von solidester Arbeit bei billigen Preisen.

Reparaturen werden prompt und sorgfältig ausgeführt.

Gut gearbeitete Kanape's und Matratzen billig zu haben
Herbststraße 33. 8329

Notizen.

Heute Donnerstag den 17. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung eleganter Herrschaftsmöbel in Nussbaumen und Mahagoni, in dem Römerlaale, Dogheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)
Verpachtung der Fischerei in dem Salzbad von der Armenruhnmühle bis an den Rhein, in dem Geschäftsfloze des Herrn Oberförsters Gulner auf Forsthaus Chausseehaus. (S. Tagbl. 138.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung zweier schweren, sehr zugesteter Pferde und Oeconomiewagen etc., in dem Hause Adelhaidsstraße 49. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung von 17 Karren Stallböden, auf dem Fehrichtlagerplatz hinter der Gasfabrik. (S. Tagbl. 138.)
Holzversteigerung in den Waldbistritzen Himmelsöhr und Hölkfund. Sammelplatz präcis 3 Uhr an der Kanzelbuche. (S. Tagbl. 138.)

Nachmittags 4 Uhr:
Versteigerung des Grafes von circa 5 1/2 Morgen Wiesen in den Distrikten Eidersloch und Au, an Ort und Stelle. Sammelplatz an der Balkmühle. (S. Tagbl. 138.)

Nachmittags 5 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Gras-Gresenz von städtischen Wiesenparzellen, in den Distrikten „Hölkfund“ und „Hinterer Neroberg“, an Ort und Stelle. Sammelplatz präcis 5 Uhr an der Leichtweishöhle. (S. Tagbl. 138.)

Die (neue) Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Anstalt

14750

empfehlte sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu nachstehenden Preisen:

a) In der Stadt: 1 Faß à M. 2.80, 2 Faß à M. 2.40, 3 Faß à M. 2.20, 4 Faß à M. 2.—, 5 Faß à M. 1.90, 6 Faß à M. 1.80, 7 Faß à M. 1.70, 8 Faß à M. 1.60, 9 Faß à M. 1.50, 10 Faß und mehr à M. 1.40.

b) In den Landhäusern*) und in Häusern mit Closeteinrichtung: 1 Faß à M. 3.90, 2 Faß à M. 3.80, 3 Faß à M. 3.70, 4 Faß à M. 3.60, 5 Faß à M. 3.50, 6 Faß à M. 3.40, 7 Faß à M. 3.30, 8 Faß à M. 3.20, 9 Faß à M. 3.10, 10 Faß und mehr à M. 3.—.

*) Bei nicht zu entfernt gelegenen Landhäusern mit guter Abfahrt tritt Preisermäßigung bis zu 20 % ein.

NB. Die Entleerung geschieht mittelst neuer Luftpumpen, wodurch es möglich ist, die Reinigung gründlicher zu bewerkstelligen und somit die kostspieligen, nächtlichen Arbeiten bedeutend zu reduciren.

Grundstücksbesitzern zur gef. Notiz, daß sowohl der Inhalt ihrer eigenen als fremder Gruben fortwährend auf ihre Grundstücke gebracht werden kann.

Bestellungen wolle man gef. persönlich oder mittelst Correspondenzkarte Morisstraße 15 bei J. Rath jun. machen.

Ruhrkohlen

Ia Qualität per Kump 16 Pf., fuhren- und malterweise billigt, empfiehlt franco Haus 12360

Louis Schüler, Römerberg 36.

Ruhrkohlen

sind bis zum 22. Juni in frischer, stückreicher Waare zu M. 16.— per compt. per Fuhre von 20 Centnern franco Haus Wiesbaden direct aus dem Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, den 15. Juni 1880.

16356

Jos. Clouth.

Antike Möbel zu verkaufen. Näh. Expedition. 16225

Kinderwagen, größte Auswahl für Wiesbaden 29 Walramstraße 29. 14964

Querstraße 1, Parterre, sind Nachttische, kleine Kommoden, Tische, ein- und zweischläfige Bettstellen mit Sprungrahmen und ein Eisschrank zu verkaufen. 16374

Eine fehlerfreie, fromme, dunkelbraune, ungarische Stute, 7 Jahre alt, Einspänner, sowie ein elegantes, silber-plattirtes Einspänner-Gesirr ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15743

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von C. Schellenberg und in Apotheker J. H. Lewandowski's Droguengeschäft.

Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsenquellen in Cöln. 205

Anfertigungen von Copien.

Rechnungs-Auszüge u. s. w. werden billigt und correct ausgeführt. Gef. Off. unter W. J. 52 befördert die Expedition.

Meyer's Conversations-Lexikon, 9 Bände, billigt zu verkaufen. Näh. Expedition. 16153

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

Ein Haus im Mittelpunkte der Stadt ist für 16,000 Mark (Tage) sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 16285

Eine Villa mit freiem Ausblick, herrlicher Lage, mit prächtigem Garten, billiger Verkauf.

C. H. Schmittus. 16129

Das Haus Webergasse 15 soll abtheilungshalber unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. In bester Geschäftslage liegend, kann dem Käufer für jedes Geschäft der günstige Erfolg sicher sein. Näheres Elisabethenstraße 7, Vormittags bis 11 Uhr. 15830

Ein Haus, schöne Wohnungen, mit Balkon, Garten, Hauptstraße, billiger Preis.

C. H. Schmittus. 16130

Das Haus Marstraße 2 mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. N. Adelhaidsstraße 48, Part. 10005

Große herrschaftliche Besitzungen, elegant ausgeführte Villen, sehr preiswürdig.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 16131

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 9655

Landhaus,

mittelgroß, an den Curanlagen, zu verkaufen. N. Exp. 15829

Die Villa Mainzerstraße 29, 10 Herrschaftszimmer enthaltend, ist wegen Abreise sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten. Jede nähere Auskunft ertheilt Agent Friedrich Bellstein, Bleichstraße 21. 13181

Ein rentables Spezereigewerbe mit guter Kundschaft ist wegzugshalber auf gleich oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14014

3800 Mark auf gute 2. Hypothek ohne Makler gesucht. Offerten unter H. H. 40 in der Expedition abzugeben. 14334

Gesucht zum 1. August 12,000 Mark auf gute Nachhypothek zu 5 Prozent. Näh. Exped. 16299

40,000 Mark und 24,000 Mark, zu 4 1/2 % verzinslich, werden auf zwei massive Häuser (beste Lage, das eine Landhaus), auf erste Hypothek, beide Summen weit unter der Hälfte der feldgerichtlichen Tage, von einem pünktlichen Binszahler ohne Makler gesucht. Offerten unter L. 64 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 14823

125,000 Mark als erste Hypothek auf ein Haus in feinsten Lage zu 4 1/2 % gesucht. Näheres Expedition. 16219

30,000 Mark als erste und einzige Hypothek bei mehr als doppelter Sicherheit zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Offerten unter K. M. beliebe man in der Exped. d. Bl. einzureichen. 15828

M^{de} Leontine Schaefer,

institutrice diplômée, Elisabethenstrasse 7. Leçons de langue française, cours de conversation par mois 6 Mark. 13050

Cours de conversation française Emsertr. 65.

Unterricht in Arithmetik und Geometrie. Näheres Kirchgasse 23 im 1. Stod. 15909

Serren- u. Knaben-Anzüge werden reparirt, gewendet und künstl. gewaschen unter bill. Berechnung Mehrgasse 18, III. 14832

Dr. Müntzel's sicheres Mittel gegen weißen Fluß bei Frauen versendet für 2 Mark die Apotheke in Gleben bei Stadtilm. 10485

Befreiung langjähriger Kropfäbel, dieser Galle, Drüsen etc. Näh. Expedition. 17343

Altes Blei und Zinn

wird zu hohen Preisen angekauft Mehrgasse 31. 13075

Gut gearbeitete Seegrasmatrassen zu 12 Mk., sowie gesteppte Strohsäcke zu verk. Adelsheidstraße 23, Dchl. 13104

Ein Buffet zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 15. 15205

Schöne Betten mit Koffhaar- und Seegrasmatrassen zu verkaufen Taunusstraße 36, Hinterhaus. 16233

Neues Bett billigt zu verkaufen Kirchgasse 29. 14086

Ein Karruchen ist zu verkaufen Helenenstraße 20 im Hinterhaus. 15193

Ein Acker mit Alee abzugeben Herrnmühlgasse 9. 16348

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Schneiderin sucht Beschäftigung. Näheres bei Strauß, Schwalbacherstraße 27. 16171

Eine anständige, unabhängige Frau sucht Stelle für den ganzen Tag, sei es als Krankenwärterin, Köchin oder sonstige Beschäftigung. Näheres Expedition. 15062

Ein anständiges Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit vorziehen kann, sucht eine passende Stelle auf 1. Juli. Näheres Schachtstraße 5, 2 Stiegen hoch. 16325

Eine Bonne, im Besitze guter Zeugnisse, welche perfekt französisch spricht und nähen kann, sucht baldigst Stelle. Näheres beim Portier im Hotel zu den vier Jahreszeiten. 16306

Ein gutempfohlenes, gelesenes, gebildetes Mädchen, welches gut schneiden, Weißzeug nähen, fein bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle, um mit einer Familie nach Amerika zu gehen. Näh. durch Ritter, Webergasse 15. 16259

Ein gebildetes Mädchen in gelesenen Alter, im Kochen und allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle zur Führung des Haushaltes einer einzelnen Dame oder eines einzelnen Herrn. Näh. Dranienstraße 32, eine Treppe hoch. 16205

Ein geb. Fräulein, perf. franz. sprech., f. d. Tags b. Kind. od. zu einer Dame. Off. sub O. G. M. an die Exped. erb. 15826

Ein zuverl. Diener, welcher bei der Cavallerie diente und französisch spricht, sucht eine Stelle, auch als Portier oder Verwalter. Gute Referenzen. Näheres in der Expedition d. Bl. oder Offerten unter A. 33 bittet man das. niederzulegen. 16324

Ein junger Mann, der einige Jahre bei einem Rechtsanwalt beschäftigt war, sucht ähnliche Stellung. Näh. Exped. 14396

Für einen Jungen von 14 Jahren wird eine Stelle als Ausläufer oder in einer Wirthschaft gesucht. Näh. Exped. 16330

Personen, die gesucht werden:

Es wird ein reinliches Mädchen des Tags über zum Aus-tragen der Kinder gesucht Langgasse 49, 3 St. h. 16276

Ablersstraße 33 wird ein braves Dienstmädchen gesucht, am liebsten vom Lande. 16247

Gesucht

für nächsten Monat eine gut empfohlene Kindergärtnerin zu zwei Kindern Langgasse 18, eine Treppe hoch. 16321
Ein Lehrling, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, in ein Engros-Geschäft in Viebrich gesucht. Offerten sub W. W. 8 befördert die Expedition d. Bl. 15288

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:**Gesucht zum 1. October**

von einer anständigen, kinderlosen Familie eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör in einem ruhigen Hause im unteren Stadttheile. Näh. Exped. 16281

Eine kinderlose Familie sucht auf 1. October d. J. eine Wohnung von 2 Zimmern, Dachkammer und Küche nebst Zubehör. Offerten mit Angabe des Preises unter E. S. 1825 an die Exped. erb.

Angebote:

Bleichstraße 35 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Etage rechts. 16077

Blumenstraße 11 (Villa) 2-3 möbl. Zimmer zu verm. 14226

Dambachthal 12, Part., schön möbl. Zimmer z. v. 15131

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 16292

Goldgasse 16 ein einfach möblirtes Zimmer zu verm. 16292

Lahnstraße 2 ist der zweite Stock sofort zu verm. 16340

Langgasse 49, Ecke der Webergasse, sind in der Bel-Etage 3 gut möbl. Zimmer, zusammen oder einzeln, zu verm. 16353

Leberberg 5

sind möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 15493

Michelsberg 20 sind auf 1. Juli 2 Zimmer, Küche und Zubehör im Vorderhaus zu vermieten. 15960

Michelsberg 32 ist ein möblirtes, freundliches Zimmer nach der Straße, 2 Treppen hoch, gegenüber der Synagoge, an einen Herrn auf 1. Juli zu vermieten.

Müllerstraße 6 ist eine elegant möblirte Familien-Wohnung mit oder ohne Pension zu vermieten. 15434

Nerenthal 9 sind zwei möblirte Zimmer nebst Pension sofort abzugeben. 16157

Nicolaststraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Rheinstraße 36, eine Stiege hoch rechts, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14589

Wellrichstraße 15 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost an zwei junge Leute billig zu vermieten. 16201

Villa Carola, Wilhelmstraße 4,

sind möblirte Zimmer, Parterre und 2 Treppen hoch, zu vermieten. Pension im Hause. 16096

Mansardwohnung zu vermieten bei Birk, Lahnstraße 2. 15811

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 13. 16051

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 17, Mittels. 16090

Ein sehr ruh., möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 1, 2. Et. 16293

Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 14604

Ein möblirtes, freundliches Zimmer zu verm. Helenenstraße 16, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 14605

Eine schöne Parterre-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten in Viebrich, alter Kasernenplatz 8. Weich 1. Etage. 15287

Laden

zu vermieten Marktstraße 6 („zum Chinesen“). 14003

Mein Laden mit zwei anstoßenden Zimmern ist auf gleich zu vermieten. Georg Abler, Taunusstraße 27. 13990

Nordseebad Norderney.

Bremer Logirhäuser.

Das Etablissement ist für die bevorstehende Saison in bester, solider Weise zur Aufnahme von Badegästen, sowohl einzelner Personen als ganzer Familien, fertig gestellt und wird dasselbe hierdurch von Neuem in empfehlende Erinnerung gebracht.

Der Unterzeichnete erteilt gern jede nöthige Auskunft.

Norderney, den 24. Mai 1880.

15195

W. Rettig, Administrator.



Das Bureau von Kreizner & Hatzmann

befindet sich Rheinstraße 48, Part. 14782

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

C. Langer, Clavierlehrer, Clavierstimmer und Reparateur, Rengasse 22. 15533

Von heute an verkaufe alle noch vorrätigen **Sommer-Waaren, Blumen, garnirte und ungarnirte Damen-, Kinder- und Knaben-Hüte** zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Emilie Senff,

16100

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

6205

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Rengasse 1, Rengasse 1,

empfehlte seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten von **Räumen**, als: Frisier-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdebekämme, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borstenabstauber u. zu den billigsten Preisen. 8961

Die Patent-Stell-Kummet-Fabrik

F. Martens & Co. in Stralsund

empfehlte ihre verstellbaren für jeden Pferdehals passende oder passend zu stellende Kummete in 2 verschiedenen Mustern:

- Arbeitskummete für gewöhnlichen Gebrauch und schweren Zug,
- Rugakummete für elegantes Fuhrwerk, schwarz und plattirt. (657/6.) 307

Kleine Schränke, Spiegel, Tische, Schlafstühle, 1 Reisestoff, Stühle, Gallerien u. Rouleaux z. v. Adolphsallee 35, 2 Tr. 16287

Das Aufarbeiten von **Polster-Möbel**, sowie Betten wird schnell und billig ausgeführt bei **Chr. Gerhard, Tapezierer, Adelhaidstraße 23. 15781**

Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebiss Plombiren u. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben der „Apothek“.

15598

H. Kimbel.

Privat-Unterricht

in **Buchführung, Rechnen, Buchstunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation** erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften und fremder Sprachen, Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

13044

Buchführung.

Unterricht erteilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und anwärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 15532

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 6244

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt

von **W. Leimer, Schachtstraße 22.**

Federn werden jederzeit vollkommen staubfrei und geruchlos unter Garantie gereinigt. 11948

Für Küche und Haushalt

empfehlte die wieder neu eingetroffenen braunen Luxemburger Koch- und Kaffeegeschirre in großer Auswahl bei billigsten Preisen

Jacob Eidam,

Glas- und Porzellan-Handlung, 9 Michelsberg 9.

15764

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

empfehlte sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohstühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Schankstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., echte Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 13045



Eischränke,

anerkannt bestes Fabrikat, bei sehr geringem Eisverbrauch, empfehlte in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff,

Vorm. Fr. Knauer, 14787

13 Rengasse 13.

15 Manergasse 15

sind zu verkaufen: Eine ganze Einrichtung, bestehend in 4 französischen, vollständigen, nutzbaun. Betten, 1 Pompadour mit 6 Sesseln, 1 ovaler Tisch, 1 Spiel- und 1 Nippstisch, 1 Spiegel, 3 Bilder, 1 Brüsseler Teppich, 2 große und 4 kleine Vorlagen, 12 Blatt Vorhänge, 1 Büffel, Ausziehtisch, 24 Speisestühle, 1 Verticow, 2 Speiseschränkchen, 12 Barockstühle, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische, 1 Console, 2 Schreibtische, 1 Schreibbureau, 2 nutzbaumene und 2 tannene Kleiderschränke.

Zugleich empfehle ich mein großes Lager in Holz- und Polstermöbel zu ganz billigen Preisen. 14358

Frau Martini.

Weilstraße No. 8, Robert Engel, Weilstraße No. 8,
empfehlen ächte Qualität **Mainzer Lagerbier** per Flasche
20 Pfg., bei Abnahme von 12 Flaschen billiger. 16265

Aecht Pilsener Export-Bier, „Erlanger“

sowie **vorzügliches Mainzer Lager-Bier**
empfehlen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen
15838 **F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.**

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.
Kaffee! Kaffee!

Sch verkaufe unter dem Namen

„Wiesbadener Mischung“

einen gebrannten Kaffee das Pfund zu **1 Mt. 50 Pfg.**,
der sich ganz besonders durch angenehmen Geschmack auszeichnet.
Diese Mischung habe ich aus den edelsten Sorten Kaffee zu-
sammengesetzt und bitte ich die geehrten Hausfrauen, sich durch
eine Probe von der Wahrheit des Gesagten gefälligst zu über-
zeugen. **J. C. Bürgener. 14322**

Billiges, gutes Brod.

Wiegergasse 31 bei Herrn **Lichte**, da findet man Brod das
rechte 46 Pfg. per Loib frisch und trocken zu jeder Zeit.
15944 **D. D.**

**Frische, süsse Rahmbutter,
1a holl. Maikäse,
neuen 1a Edammer Käse,
1a Emmenthaler Käse,
Romadour- und Limburger Käse etc.**

empfehlen **J. Gottschalk, Goldgasse 2. 16112**

Jeden Tag frische Milch, Eier & Butter
bei **Fran Boller Wittwe, Wellrißstraße 42. 16147**

Goldgasse 20

sind reichhaltige, vollständige **Garnituren Betten, Bettstellen,
Büffet, Ausziehtische, Sophas, Kleiderschränke, Spiegel,
Bücherchränke, Küchenschränke, Vertikow's, Secretäre, Nähtische,
Holzschnitzereien u. s. w. billig zu verkaufen. 15751**

Billig zu verkaufen

ein Bauer'scher **Vielfältigungs-Apparat** mit Zubehör,
7 Ries feines **Postpapier** à 500 Bogen, 36 Mille **Haus-
converts**, gelb und grau, 6 Mille **Wechsel- und Quittungs-
formulare**, 3 Mille **Memoranden**, weiß und blau, sowie
eine Parthie **Druckfächer** als **Manufaktur**. Näheres **Helenen-
straße 15, 1. Etage**, von 8—10 und 1—4 Uhr. 15030

29 Walramstraße 29

billig zu verkaufen: Gut gearbeitete, französische **Bett-
stellen** mit Sprungfeder-Rahmen, Matratzen und Kopfpolstern
zu 65 Mt., nußbaum-lackirte **Waschtische, Kleiderschränke,
Sopha's** fortwährend auf Lager. 15616

Auszüge, Verpackungen von Möbel und Glas, Repara-
turen, Poliren von Möbel besorgt billigt

Fr. Weilnau, ober der Blindenschule.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn **Brumhardt,**
Bonienstraße 37. 10498

Ranape's mit Wollbaumstängel von 55 Mark an zu ver-
kaufen bei **Theodor Sator, Tapezirer, Bonienstr. 3. 9895**

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich unterm Heutigen mein
früheres **Delicatessen-Geschäft** wieder eröffnet habe.
Zugleich empfehle alle Arten **fertige Schüsseln** (Aspic,
Mayonaise, vol-au-vent &c.), sowie einen **guten Mittags-
tisch** (Mittags 1 Uhr) für 1 Mt., im Abonnement billiger.
Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, sichere reelle Be-
dienung zu. 15583
Hochachtungsvoll J. B. Baur Wwe.

Mittagstisch

zu **50 Pfg., 80 Pfg. und 1 Mark** in und außer dem Hause
empfehlen **Restauration Rieser,**
15930 **3 Geisbergstraße 3.**

Zum Sprudel,

27 Tammsstraße. Tammsstraße 27.
Von heute an: 16338

Dortmunder Actienbier

empfehlen **Georg Abler.**

Restauration „zum weissen Lamm“ am Markt.

**Vorzügliches Bier nach böhmischer Brannt aus der
Brauerei von H. A. Bender.**

Böhmisch Bier per Flasche 25 Pfg.

Lagerbier 20 "

Jedes Quantum frei ins Haus.

16272 **L. Meinhardt jun.**



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

43 **Markstraße 6 (am Schillerplatz).**

Mehl-Niederlage

en gros

14597

von **H. Kinck** in **Godramstein**

Wiesbaden: Friedrichstrasse 2.

Halbfleisch 1. Qualität per Pfund **45 Pfg.**
stets zu haben Ecke der Schul-
und Neugasse bei **Fr. Malkomesius. 11338**



Am Stadtbrunnen und
Herrnmühlgasse 6.

Frisch eingetroffen: Sehr schöner **Salmon** per Pfd. 2 Mt.,
**Turbot, Soles, Zander, Cablian, Aale, Hechte,
Schleien** und **Bresen** empfiehlt **Krentzlin. 16255**

Polster-Möbel, als: Verschiedene **Ranape's** nebst
Sessel, Stühlen, Chaise longue,
Schlafdivan u. c. preiswürdig zu verkaufen bei
5041 **W. Sternberger, Tapezirer, Marktplatz 3.**

Ein schöner **Gummibaum** und eine blühende **Agave**
sind zu verkaufen. Näh. Exped. 16150

G. M. Hesse's Pflanzen-Nahrung.

Allen Blumenfreunden unentbehrlich.

Enthält sämtliche zur Nahrung der Pflanze nothwendigen Stoffe in leicht löslicher Salzform, wie solche auch von der Pflanze aus dem Erdboden aufgenommen werden, ersetzt also durch seine Anwendung dem Erdboden die durch das Wachsthum der Pflanze entzogenen Nährmittel vollkommen wieder und ist das Gedeihen ein überraschend lebhaftes.

In Blechdosen à 60 Pfg. und 1 Mk. 20 Pfg. nur allein ächt zu haben in der Drogenhandlung von

J. H. Lewandowski,
16 Rengasse 16.

12447

Ankauf

von

gut genährten Schlachtpferden.

F. Hirschler, Pferdemeßger,

Mainz, Augustinergräbchen 6.

10062

Zwei viereckige und ein ovaler Tisch äußerst billig zu verkaufen Walramstraße 33 im 1. Stod. 16827

Eine große Partie gebrauchte Bretter zu kaufen gesucht. Offerten alte Colonnade 44 erbeten. 16302

Katharina Corybas, Ehefrau des Zimmermann Corybas aus Raurob, mußte am 3. Mai c. wegen eines Krebsleidens am oberen rechten Schienbein von Herrn Dr. Fr. Hoffmann amputirt werden. Die Frau ist von der Operation, welche einen äußerst günstigen Verlauf nahm, jetzt soweit hergestellt, daß sie ihren Geschäften bald wieder nachzugehen im Stande wäre, wenn sie sich ein künstliches Bein anschaffen könnte. Dazu fehlen ihr aber nach der Bescheinigung der Heilathatsbehörde die Mittel. Da die Familie Corybas sich nun eines sehr guten Leumundes erfreut, so bitte ich ergebenst um einen kleinen Beitrag zu den etwa 60 bis 80 Mark betragenden Kosten des künstlichen Beines.

Wiesbaden, den 14. Juni 1880.

Dr. v. Strauß,
Königlicher Polizei-Director.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

15. Juni.

Geboren: Am 14. Juni, dem Stellner Adolph Weyner c. L., N. Elise. — Am 12. Juni, dem Colonnadenscheher Georg Münch c. L. — Am 9. Juni, dem Bureauarbeiter Heinrich Stutte c. L. — Am 14. Juni, dem Kaufmann Louis Schüler c. L.

Aufgeboren: Der Schulmacher Carl Friedrich Schmidt von Kirberg, N. Limburg, wohnh. dahier, und Johanne Elisabeth Hebelmann von Danborn-Gufingen, A. Limburg, wohnh. dahier. — Der Tapezierer Philipp Conrad Lauth von Offenbach im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Wilhelmine Caroline Henriette Greiff von St. Goarshausen, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 15. Juni, der verto. Hilfsbahnwärter Wilhelm Heinrich von Amteroth, Kreisf. Altenkirchen, wohnh. dahier, und die Wittve des Güterbodenarbeiters Valentin Heinrich Schäfer von Erbach, N. Eltville, Barbara Rosine, geb. Kremer, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 14. Juni, August, S. des Kaufmanns Friedrich Loh, alt 6 M. 11 L. — Am 14. Juni, Carl Friedrich, S. des Drehers Carl Gög, alt 3 M. 7 L. — Am 14. Juni, der verwitwete Königl. Ober-Appellations-Rath z. D. Eduard Forst, alt 72 J. 4 M. 14 L.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 15. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Böhm.)	832,83	832,60	832,92	832,78
Thermometer (Reaumur)	10,6	12,6	10,4	11,20
Dampfspannung (Bar. Böhm.)	3,86	4,94	4,49	4,48
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77,6	84,4	91,6	84,53
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	stille.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in bar. Gd.	—	—	10,5	—

Nachmittags anhaltender Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. Juni 1880.)

Im Nassauer Hof:

Ihre Königl. Hoheit die Frau Grossherzogin von Mecklenburg-Schwerin

nebst Hohem Gefolge: Herr Kammerherr v. Vietinghoff. — Hofdame Fräulein v. Schöning — und Dienerschaft.

Adler:

Imroth, Reg.-Baumeister, Calbe.
Steinfels, Kfm., Frankfurt.
Mayer, Kfm., Mannheim.
Herz, Kfm., Berlin.
Emminger, Direct. m. Fr., Augsburg.
Buch, Frl., Eisenach.
Herzog, Kfm., Berlin.
Weyersberg, Kfm. m. Fr., Solingen.
Butenberg, Kfm., Emden.
Ditzen, Ober-Posthalter, Emden.
Hacker, Kfm., Planen.
Möhlmann, Frl., Iserlohn.

Alteanal:

Braun, Rechtsanwalt u. Advocat
m. Fr., Augsburg.

Bären:

Ludwig, Senator, Geestemünde.
Langensack, Kfm., Düsseldorf.
May, m. Fr., Stettin.
Voigt, Fr., Stettin.

Schwarzer Bock:

Sommerfeldt, m. Fr., Berlin.
Rennert, Fr. Gutsb. m. Bg., Oschatz.

Cölnischer Hof:

Rens, m. Fr., Arnheim.

Kaltwasserheilanstalt

Dietenmühle:

Bayze, Marinearzt, Zierckzee.
Böhm, Lieut., Königsberg.

Elefanten:

Hunboldt, Apoth., Mannheim.
Mevius, Kfm., Coburg.
Marx, Kfm., Frankfurt.
Wirth, Kfm., Carthausen.
Frank, Kfm., Seligenstadt.
Krickhaus, Kfm., Barmen.
Schumacher, Kfm. m. Fr., Boppard.
Schilling, Kfm., Berlin.
Verse, Kfm., Crefeld.
Brusis, Kfm., Arnberg.
Becht, Rent., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Wolf, Apoth. Dr., Hamburg.
Hörmann, Bez.-Ger.-R., Nürnberg.
Coppinger, Frl., Naunheim.
Caplan, Petersburg.
Koch, Hoya.

Engel:

Nathan, Fr., Hamburg.
Müller, Frl., Gesellsch., Hamburg.
Kumbruck, Lieut., Hannover.
Langaard, m. Fr., Christiania.
Piesberger, Kfm., Bramscho.

Englischer Hof:

Eberts, Fr., Schriesheim.
Grand Hôtel (Schlitzschhof-Bäder):
Emrich, Kfm., Frankfurt.

Grüner Wald:

Emmel, Kfm., Mannheim.
Blos, Kfm., Karlsruhe.
Priemer, Kfm., Frankfurt.
Poppe, Fabrikbes., Hagen.
Unger, Fabrikbes., Stuttgart.
v. Bilstein, Dr. med., Wartheim.

Vier Jahreszeiten:

v. Olendski, Rittgb. m. S., Russland.
Apfel, m. Fr., London.

Goldenes Kreuz:

Weber, Boppard.
von der See, Andernach.
Forsch, Norath.
Maith, Fr., Bürgel.
Kämmerer, Fr., Bürgel.

Weisse Lilien:

Krausz, Fr., Bensheim.

Tenney, m. Fam., Chicago.

Alter Nonnenhof:

Jössel, Kfm., Köln.
Königsberg, Kfm., Mörs.
Heise, Kfm., Dresden.
Tiemann, Kfm., Köln.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Keulmann, Fr. Rentmstr., Kassel.
Keulmann, Frl., Kassel.
Bender, Frl., Rüdesheim.

Pariser Hof:

Pfeiffer, Rent., Strassburg.
Burckhardt, Fr. Rent., Pöslin.
Backhausen, Kfm., Berlin.
Zentgraf, Oberförster, Carlshof.
Pitthahn, Darmstadt.
Poths, Echzell.
Poths, Pächter, Hermsenstein.

Rhein-Hotel:

v. Cranach, Fr. Baron, Giebigsdorf.
v. Sydon, Fr. Baron, Liegnitz.
Leonard, Rent. m. Fr., London.
Moriat, Frl., London.
West, Frl. m. Gesellsch., London.
Frank, Kfm. m. Fr., Gladbach.
Williams, Rent., London.
Mackerell, Kfm., London.
Fleury, Rouen.
Schillington, Rent. m. Fm., Belfort.
Eppelsheimer, Kaiserslautern.

Rose:

Clason, Manchester.
Sweys-Tetterode, Rent. m. Fr., Amsterdam.
Vos, Rent., Haarlem.
Warren, Rent., Haarlem.
Simons, Fr. Rent., Luxemburg.
Sylvan, Rent. m. Fr., Schweden.
Kellog, Rent. m. 4 T., Philadelphia.
Kellog jun., Philadelphia.
Moore, Philadelphia.

Weisses Ross:

Laumann, Kfm. m. Fr., Nordhausen.
Rübstein, Fr. Med.-Rath, Wertheim.
Schulze, Justizrath m. Fr., Eisenach.

Weisser Schwan:

Blumenfeld, Sanitätsrath, Dr. med.
m. Tochter, Osnabrück.
Erkes, Fr. Nohar m. Sohn, Rhauen.
Appelmann, Fr., Crefeld.

Stern:

Hauschild, m. Fr., Königsberg.
Plock, Kfm. m. Fam., Ostpreussen.
Mohren, Lüttich.

Tannus-Hotel:

Holtz, Kfm. m. Fr., Möllen.
Oestlund, Schweden.
Ostland, Stud., Schweden.
Marks, m. Fr., Schweden.

Hotel Trinthammer:

Hoffmann, Lehrer, Fulda.
Schulz, Lehrer, Mainz.

Hotel Victoria:

Noest, Fabrikb. m. Tcht., Münster.
Förberg, Dr. med., Stockholm.
Förberg, Rent., Stockholm.
Gray, Kfm., London.
Marsden, Kfm. m. Fr., Wigan.
Bartow, Fr. Rent. m. T., England.
Chovil, Rent., London.

In Privathäusern:

Pension Mon-Repos: Rapsold, Fr., Hamburg.
Wilhelmstrasse 36: Wiebalk, Dr. med., Ottendorf.

Raffanische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.
Launusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9.6* — 10.41.†* — 11.44.† — 2.10.† — 4.8* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.33 (nur an Sonn- und Festtagen bis Castel). — 7.44.†* — 9.† — 9.10 (nur an Sonn- und Festtagen bis Castel). — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.51. — 8.50.†* — 10.19. — 11.29.†* — 1.8. — 2.50.†* — 3.27 (nur von Mainz). — 4.23.† — 5.19.* — 6.46 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 8.52 (nur an Sonn- und Festtagen von Castel). — 9.57 (nur an Sonn- und Festtagen von Castel). — 10.10.† — 11.18† (nur an Sonn- und Festtagen)
Reinbahn. Abfahrt: 5.45. — 7.28 (nur bis Müdesheim). — 8.27.* — 11.16. — 2.40. — 4.57. — 7.2. — 9.48 (nur bis Müdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Müdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.15 (nur von Müdesheim). — 10.32.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Hessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.
 Abfahrt von Wiesbaden: 6.57. — 10.40. — 2.40. — 6.36. — 8.27. — 10.25. — Ankunft in Wiesbaden: 6.47. — 9.34. — 12.19. — 4.14. — 8.8. — 10.9
 Abfahrt von Niederrhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 3.33. — 7.20. — Ankunft in Niederrhausen von Limburg: 8.57. — 11.38. — 3.27. — 9.9
 Abfahrt von Hocht nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.38. — 6.25. — 8.18 (nur bis Niederrhausen). — Ankunft in Hocht von Limburg: 7.31 (nur von Idstein). — 9.44. — 12.26. — 4.13. — 8.4 (nur an Sonn- und Feiertagen von Niederrhausen). — 9.53.
 Abfahrt von Limburg nach Hocht: 6 (nur von Idstein). — 7.45. — 10.25. — 2.15. — 7.22 (nur an Sonn- und Feiertagen von Niederrhausen). — 7.57. — Ankunft in Limburg von Hocht: 8.56. — 12.44. — 4.38. — 8.24. — 9.2 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Niederrhausen).

Rhein-Dampfschiffahrt.

8724

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8. 9¼ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9¼ („Humboldt“ und „Friede“), 10¼ und 12¼ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¼ Uhr bis Koblenz; Abends 6¼ Uhr bis Bingen; Mittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¼ Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8¼, 8¾ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20.

Frankfurt a. M., 15. Juni 1880.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. Silbergeld 168 Rm.	— Pf.	Amsterdam 169.35 B.	168.95 G.
Dufaten	9 „ 51—55 „	London 20.485—80—85 bz.	
20 Frs.-Stücke	16 „ 16—20 „	Paris 81.05 B.	80.85 G.
Sovereigns	20 „ 38—42 „	Wien 174.75 B.	173.60 G.
Imperialen	16 „ 72 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 „ 18—21 „	Reichsbank-Disconto 4.	

Die Klauenbraut.

Novelle von A. v. B.

(9. Fortsetzung.)

Am nächsten Tage saß Gretchen in ihrem Zimmer, das Buch, in dem sie gelesen, ruhte in ihrem Schoß, sie blickte gedankenvoll hinaus. Die drückende Schwüle, die draußen herrschte, hatte sich auch den Räumen des Schlosses mitgeteilt. Ein Gewitter hatte sich am Horizonte aufgetürmt, und schon fuhr ab und zu ein Windstoß durch die Bäume.

Da öffnete sich die Thüre, und der General trat in das Zimmer. Ohne Gruß näherte er sich dem Mädchen, das befremdet in sein erregtes Gesicht schaute.

„Hast Du Unannehmlichkeiten gehabt, Väterchen?“ forschte die Tochter. Der alte Herr ging mit großen Schritten auf und ab. „Habe die alten Kameraden meines Sohnes so warm empfangen, und nun ist solch ein Schuft darunter“ — murmelte er — „ein jämmerlicher Feigling muß es sein, der nicht den Muth hat, seinen Leichtsinns, den er vielleicht im Rausch verübt, nachher einzugestehen.“

Margarethe, von unbestimmter Bangigkeit ergriffen, faßte zärtlich des Vaters Hand, als er wieder an sie herantrat.

„Von wem sprichst Du, was hast Du gehört?“ fragte sie ängstlich.

Der General war auf einen Stuhl gesunken und bedeckte sein

Gesicht mit den Händen — „Hans, mein Sohn, mein Liebling, wenn dieser Bube nicht gewesen wäre, Du lebstest noch heute!“ stöhnte er.

Das Mädchen kniete vor ihm, den Kopf auf seinen Schoß gelegt, flüsterte es ihm leise Liebesworte zu.

Er richtete sich auf, faßte den lockigen Kopf fest in beide Hände und schaute mit einem eigenthümlich finsternen und zugleich schmerzlichen Blick in die Augen seines Kindes. „Margarethe,“ hob er langsam an, „heute habe ich erfahren, was mir vier Jahre in Dunkel verhält blieb. Deines Bruders Pferd scheute und warf ihn ab, weil ein Schurke mit entblößtem Säbel aus einem Hinterhaste hervorsprang, und dieser selbe Bube wagte es, unter mein Dach zu treten, mir in die Augen zu sehen, ohne daß die Schuld, die er feige verschwie, ihn zu Boden drückte.“

„Entsetzlich,“ murmelte das Mädchen, während der General schwer athmend inne hielt.

„Traugott, der Gartenbursche, hat dies gesehen,“ fuhr er endlich fort, „er hielt es für einen Spuk, aber das schwarze Pferd, von dem Traugott spricht, macht den Buben kenntlich, wir wissen, wer damals ein solches besaß; ja sein eigener Mund verrieth mir, daß er meinen sterbenden Sohn unter der Eiche gesehen, und doch weiß Wendelstein genau die Namen der Offiziere, welche um die Leiche meines Sohnes mit ihm versammelt waren, der schwarze Reiter kam erst später zu ihnen. Wendelstein's Sorge um uns wollte die Sache bemänteln, er entschuldigte den Schurken und meinte, dieses gedankenlose Vorspringen könne nur im Rausch geschehen sein. Aber ich sage, sei dem wie es wolle, der Mann bleibt ein jämmerlicher Wicht, der nicht den Muth hatte, zu bekennen, daß sein unüberlegtes Handeln Schuld an dem Unglück war. Nur ein ehrloser Feigling konnte so handeln. Glaubst Du das nicht selbst, Margarethe?“

Sie nickte stumm.

„Und weißt Du, wer es ist?“ klang es scharf an ihr Ohr.

„Schtenkendorf, der —“

„Das ist nicht wahr, Vater, das ist eine Lüge, die man Dir beigebracht,“ unterbrach ihn das Mädchen bebend. Sie war aufgelpungen und stand vor ihm zitternd und bleich, aber in gerader Haltung, bereit dem Sturme zu trotzen, den sie hervorgerufen.

Er ließ nicht auf sich warten. „Ich will Dir etwas sagen, Mädchen,“ antwortete der alte Herr rauh und erhob sich, „hier kann keine Frage mehr über die Sache sein. Der Augenzeuge und seine eigenen Worte mir gegenüber, zusammen mit Wendelstein's Auslagen gestatten keinen Zweifel. Aber dieser Mann ging noch weiter, mit kühner Stirn trat er in mein Haus, stahl arglistig das Herz meiner Tochter, von der er wußte, daß sie einem Anderen gelobt war, und vollendete so sein Bubenstück. Kannst Du das leugnen?“

„Daß ihm mein Herz gehört, das leugne ich nicht,“ antwortete das Mädchen fest, „aber daß er es mir arglistig gestohlen hätte, das kann ich nicht zugeben, Vater, es ist sein geworden, weiß Gott, ohne daß ich es wollte, und das ist der Grund, daß ich nie einwilligen kann, Wendelstein's Braut zu werden.“

„Margarethe,“ donnerte der General und trat mit hochgeröthetem Antlitz und flammenden Augen vor das Mädchen. „Und Du schämst Dich nicht Deiner Worte, Du hast die Stirn, mir das zu sagen?“

„Ich habe den Muth, die Wahrheit zu bekennen,“ und dabei schauten die dunkelbauen Augen fest in das zornige Antlitz des Vaters.

Ein jäher Blick zuckte durch das Zimmer und knatternd schloß sich der Donner an. Die Beiden rührten sich nicht, erst als der Ton verhallt war, stampfte der General mit dem Stock auf den Boden.

„Wahrhaftig,“ grollte er, „so habe ich den Muth, Dir zu sagen, und solltest Du darüber zu Grunde gehen, bei dem Donner über unserem Haupte, Du sollst nie das Weib dieses ehelosen Schurken werden, dieses Sch...“

Doch ehe er weiter sprechen konnte, hatte das Mädchen seine Hand ergriffen. „Halt ein,“ rief sie außer sich, „den Namen darfst Du nicht nennen, wenn Du von einem ehelosen Schurken sprichst.“

„Darf ich nicht?“ fuhr der alte Herr auf. „Sohn, Mädchen, und warum nicht?“

„Weil er des Königs Noth trägt, weil kein Offizier solchen Schimpf auf sich dulden würde. Ehrlose Schurken hat unser Königs Majestät nicht in seinem Heere, und ehe so furchtbare Beschuldigungen ausgesprochen werden, müßtest Du ihn doch wohl erst Auge in Auge sehen und ihn dann fragen, wie es um die Sache steht. Du bist der Vater, Du hast zu gebieten und kannst mich für immer von dem Manne meiner Liebe trennen, aber eines Königs Offizier, der unter Deinem Dache gewohnt, dem Du die Hand gedrückt und ihn Deiner Freundschaft versichert hast, den kann Dein gutes Soldatenherz nicht verdammen, ohne ihn selbst gehört zu haben.“

Der General hatte ihr mit wachsendem Erstaunen zugehört, sein Born legte sich. „Donnerwetter, Grete,“ sagte er langsam, „wenn ich nicht Dein Vater und Du nicht ein Mädchen gewesen wärest, ich glaube wahrhaftig, Du hättest mir den Fehdehandschuh hingeworfen und hättest mich gefordert für das Wort. Aber trotz aller Schrollen bist Du doch ein Blüthmädchen und hast nicht gezuckt bei dieser Feuertänze, obgleich das Wetter doch wahrhaftig aller Ecken einschlug. Hast Deine Stange gehalten ohne Wanken, trotz meines Borns. Woher kommt Dir die Courage?“

„Ich bin Deine Tochter,“ lächelte sie matt.

Es flog wie Nahrung über die Züge des alten Herrn. „Es ist eine verfluchte Geschichte, Kind,“ meinte er, „aber es wird besser werden, Du wirst anders denken, wenn ich Schenkendorf gesehen habe, und das will ich, denn darin hast Du recht, Mann gegen Mann wollen wir uns aussprechen, das ist der rechte Weg. Ich werde ihm vergeben um Deinetwillen, Margarethe, und Du wirst ein vernünftiges Kind sein und dem Wendelstein Dein Jawort geben, er wird Dich nicht an diese — diese Mädchengrille erinnern.“

„Oh, nicht das, Vater, nicht das,“ flehte das Mädchen, „mit der Liebe zu einem Anderen im Herzen kann ich nicht Ehrich's Weib werden!“

„Von Deinem Posten willst Du desertiren? Die Tochter des alten Soldaten will ihren Vater zwingen, sein Wort zu brechen? Ihren Vater, von dem man weiß, was er einmal versprochen, das hält er, und sollte es ihm auch die bittersten Opfer kosten! Ueberlege Dir das, Grete, und dann komm zu mir und sage mir, wie Du weiter darüber denkst.“ Ein kurzes, freundliches Nicken begleitete seine Worte, dann verließ der General das Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

Bäume als Bligableiter. *)

Vor einiger Zeit schlug in dem oberen Theile der Stadt Genf während eines Gewitters der Blitz in eine Pappel. Unmittelbar nach dem Schlage hatte der bekannte Physiker Colladon Gelegenheit, den Baum einer genauen Prüfung zu unterwerfen und seine Wahrnehmungen zu veröffentlichen. Dieselben bieten ein um so größeres Interesse dar, als sie in vielen Punkten der zur Zeit allgemein geltenden Annahme widersprechen und sie nicht unwichtige Fingerzeige geben, wie man bei der Herstellung von Bligableitern verfahren soll.

Professor Dr. Colladon constatirt zunächst, und er stützt sich dabei auf eine Reihe von Beobachtungen bei ganz ähnlichen Anlässen, daß die Verletzungen, die man bei vom Blitze getroffenen Bäumen wahrnimmt, nicht, wie man bisher allgemein geglaubt, die Stelle bezeichnen, an welcher das electrische Fluidum zuerst eingedrungen ist. Der Blitz trifft einen Baum meistens an den kleinen Zweigen der äußersten Spitze, besonders an denen, die vom Regen feucht geworden sind; er steigt dann durch die kleinen Zweige, die fast sämmtlich von dem Fluidum durchdrungen werden, zu den größeren hinab, bis er schließlich den Stamm trifft. Die stärkeren Zweige, die Äste und namentlich der Stamm sind viel schlechtere Leiter, als die kleinen Zweige; der Bligstrahl erzeugt in ihnen, wenn er durch sie hindurchgeht, Wärme und Ausdehnungsbewegungen, wodurch die Rinde und zuweilen auch das Holz zerrissen wird und die Splinter weit, oft bis zu einer Entfernung von 50 Metern, umherfliegen.

Diese Theorie ist, wie gesagt, das Resultat zahlreicher Beobachtungen. Es kommt häufig vor, daß die oberen Theile sammt ihren Blättern zerstört werden; besonders bei Eichen ist dies häufig der Fall, die überhaupt

sehr oft vom Blitze getroffen werden; bei Pappeln dagegen und einer ganzen Reihe von anderen Bäumen, deren Blätter und junge Triebe vortreffliche Leiter sind, läßt sich etwas Aehnliches nicht beobachten; sie nehmen meist gar keinen Schaden.

Die Regel ist so allgemein, daß selbst dann, wenn sich der Stamm zerplittert und die Rinde zerrissen findet, die Pappeln unter hundert Fällen kaum zwei- bis dreimal ihre Blätter in welchem oder entfarbtem Zustande zeigen. Alle diese Verhältnisse zeigte auch der Baum in Genf, von dem eben die Rede war.

In der Schweiz kommt es nicht oft vor, daß Bäume im Mai vom Blitze getroffen werden, d. h. zu der Zeit, wo ihre Blätter noch jung und zart sind. In dem vorliegenden Falle war der Blitz an der höchsten Stelle auf der südwestlichen Seite in den Baum eingedrungen; an dieser Stelle hatten die Blätter durchaus nicht gelitten, die Zweige jedoch waren in kleine Stücken gebrochen und bedeckten bis zu einer gewissen Entfernung den Erdboden. Das war indeß nicht Folge des Bligstrahles, sondern der Lufterschütterung, gerade so wie es bei einer Dynamit- oder Pulverexplosion der Fall ist. Und genau so sah es an der Stelle auch aus; in der Nachbarschaft fanden die Fenslerscheiben sich zertrümmert.

Ehe Professor Colladon zu dem Baume gelangte, wollte er sich davon überzeugen, ob sich nicht in seiner Nähe eine Wasserquelle oder fließendes Wasser befände; das Vorhandensein von Wasser bei den Wurzeln eines Baumes ist oft die eigentliche Ursache für die Anziehung des electrischen Fluidums. In der That fand der Professor nördlich von der Pappel in der Entfernung von etwa fünf Metern ein kleines Abzugsrohr und dicht dabei einen Graben, der mit dem Abwasser aus einem Waschlause angefüllt war. Der Hauptstamm an dem Baume zeigte sich gleichfalls auf der Nordseite und auf dem halben Wege zwischen ihm und dem Abzugsrohre fand sich ein Brett, das flach auf dem Boden lag, von dem electrischen Strahle durchbohrt: das Fluidum hatte auf dem kürzesten Wege das Wasser zu erreichen gesucht.

Viele Bäume, und namentlich Pappeln, lassen sich mit Gebäuden vergleichen, deren Bligableiter nicht bis zum Boden reichen. In einem solchen Falle wird ein Gebäude, wenn es vom Blitze getroffen wird, in seinem oberen Theile unverletzt bleiben, in dem unteren dagegen beträchtliche Zerstörungen aufweisen. Aus dem gleichen Grunde würde bei einem Baume während eines Gewitters der sicherste Theil die oberste Spitze sein. Daraus erklärt sich die Thatsache, daß Vögel vom Blitze so selten getödtet werden und ihre Nester meist unverletzt bleiben, während Personen, die unter dem Laubdache eines Baumes Schutz suchen, so oft dem Bligstrahle zum Opfer fallen. Das electrische Fluidum, das in den stärkeren Ästen und dem Stamme nur einen unvollkommenen Leiter findet, springt naturgemäß auf den besseren über, den der menschliche Körper oder das dicke Laubwerk darbietet.

Große Bäume und besonders ausgewachsene Pappeln können, wenn sie in der Nähe eines Hauses stehen, als vortreffliche Bligableiter dienen, aber immer nur unter der unerläßlichen Bedingung, daß sich an der anderen Seite des Gebäudes nicht ein Brunnen oder fließendes Wasser befindet, denn in diesem Falle kann der electrische Funke, wenn er den Baum trifft, auf das Haus überspringen, um sich einen directen Weg nach dem Wasser zu bahnen.

Im Jahre 1864 wurde ein Haus, das sich auf der einen Seite fast in directer Verbindung mit einer Pappel befand und auf der anderen dicht an einen Wassergraben stieß, von dem Blitze entzündet, und man konnte ganz genau den Weg verfolgen, den der Strahl genommen hatte, von dem Punkte, wo der Funke von dem Baume abgesprungen, bis zu der Stelle, wo er, nachdem er durch das Dach gedrungen, in das Wasser eingeschlagen war. Aus diesem Grunde ist es auch wünschenswerth, daß man bei Anlage von Bligableitern den Drahtstrang oder die Eisenstange mit ihrem unteren Ende in einen Brunnen oder in feuchtes Erdreich leite.

Die am meisten für Electricität empfindliche Pflanze ist die Weinrebe. Wenn der Blitz eine Rebe trifft, finden sich die Blätter braunroth oder dunkelgrün gefärbt, was nach Professor Colladon's Ansicht beweist, daß das electrische Fluidum sich regenartig über die Pflanze ergießt und nicht an einer einzelnen Stelle eindringt; auch der Umstand, daß bei dem Einschlagen in einen Weinberg sich eine große Anzahl von Pflanzen, oft mehrere hundert, affigirt zeigen, deutet darauf hin, daß das Fluidum sich gleich über eine große Fläche verbreitet. Es ist das eine weitere Unterstützung für die Theorie, nach welcher der Blitz sich auf die verschiedenen kleinen Zweige der Bäume und den mit vielen kleinen Pflanzen bedeckten Boden, wie z. B. den Rasen vertheilt.

*) Nachdruck verboten.